

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 263.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.



Wagnispreis für Halle u. Harzorte 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M. für halbjährlich.  
Die halbjährliche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — **W o r t e i l e n g e b e n:** Halle/ger  
Courier (Halle), Beitzel (Halle), Sü. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Sächs. Mitteilungs-  
Gefchäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Bitterhaus.  
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.  
Gefchäftsbereich: Dr. Walter Gehlenstein in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. Postgebühren Postzeitung oder deren Raum f. Halle u. den Ortsteilen  
zu Hal. aufwärts 30 Pf., Postamt am Schick des bezahlten Briefes die Halle 10 Pf.,  
Angehörigen-Räume d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Sonnabend, 6. Juni 1908.

Gefchäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14.  
Telephon-AM VI Nr. 11 191.  
Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

### Das Ergebnis der Urwahlen.

Aus den bis jetzt vorliegenden Mitteilungen über den Ausfall der Urwahlen kann naturgemäß im einzelnen ein sicherer Schluss auf die Zusammenfassung des neuen Abgeordnetenhauses noch nicht gezogen werden. Doch läßt sich schon jetzt mit einiger Bestimmtheit annehmen, daß wesentliche Veränderungen in der Landesvertretung zu erwarten sind. Insbesondere darf als sicher gelten, daß der weitläufige Ansturm des Liberalismus auf den konservativen Bestand erfolgreich abgelehnt ist. Man wird jetzt auf der schwer enttäuschten Linken wieder die Schuld des Mißlingens ihres hoffnungsfreudigen Eroberungszuges auf das „elendeste aller Wahlsysteme“ abwälzen suchen. Aber bezugt nicht gerade der Wahlausfall, daß die wahlberechtigten Bevölkerung der preussischen Monarchie mit der bisherigen Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses zufrieden ist? Wenn eine so starke Unzufriedenheit einerseits mit dem Wahlsystem und andererseits mit dem „konservativen Regiment“ im Volke vorhanden wäre, wie liberalerlei unaufällig behauptet worden ist, dann würde die Wahleresultate ohne Zweifel nicht, wie geschehen, gewählt haben.

Eingetragenen wird die Bemerkung, mit der die Konventionen auf das Ergebnis der Urwahlen hinzubilden beabsichtigt sind, durch den Umstand beeinträchtigt, daß es den Sozialdemokraten zum ersten Male gelungen ist, einige sozialdemokratische Mandate an sich zu reißen. Aber diese sozialdemokratischen Mandate können nicht unerwähnt bleiben. Die sozialrevolutionäre Partei ein über das andere Berliner und das Bindener Mandat zu fassen, wurde von vornherein angenommen. Die „keine Wahlrechtsreform“, die neue Bestimmung im Einkommenssteuergesetz, wonach die höher bezahlten Arbeiter gesteuert werden, ihre Einkommen ordnungsgemäß zu verzeichnen, und infolgedessen vielfach in höhere Wählerkategorien einströmen, und nicht zuletzt die systematische Erpressung, die sozialdemokratische Partei gegenüber Gewerbetreibenden ausgesprochen wurde, haben den „Genossen“ den Weg in das Abgeordnetenhause geöffnet.

Die Liberalen haben oft genug darüber geflagt, daß das jetzige Wahlsystem eine numerisch so starke Partei, wie die Sozialdemokratie, aus der preussischen Landesvertretung ausschließt. Sie werden jetzt über diese Sache beruhigt sein können. Ein halbes Dutzend „Genossen“ ist eine ganz ansehnliche Vertretung einer Revolutionspartei in dem Parlament der preussischen Monarchie. Und wenn die Liberalen für diesen „Fortschritt“ die Kosten tragen müssen, so dürfen sie darüber nicht erstaunt sein. Gälte in Preußen das Reichstagswahlrecht, so würde die bürgerliche Linke noch ganz anders für die Sozialdemokratie zu bluten haben.

Sie bedauern das Eindringen der Sozialdemokratie in das Abgeordnetenhause. Die Vertretung eines halben Dutzends (vermuthlich sogar von sieben Mann) sozialdemokratischer Mandatbesitzer an den Verhandlungen wird manche Unzufriedenheiten hervorbringen. Sie wird insbesondere die Sachlichkeit und Ruhe der Debatten fähren und auf die parlamentarische Arbeit übel einwirken. Aber das preussische Abgeordnetenhause ist für die „Genossen“ ein Gefährdungs- und Vorkampfbühnen wie der Reichstag. Das Gehnollens sozialdemokratischer Aufstrebungen wird hier nicht geist werden. Und dem Abgeordneten Staatsbureau, der ja fortan das vornehmste Haus an der Brünn Albrecht-Strasse „sieren“ soll, wird kaum Gelegenheit gegeben werden, von seiner „Ruppigkeit“ allzu reichlichen Gebrauch zu machen.

Unser Meinung nach wird das Eindringen der Sozialdemokratie in das „Dreiklassenhause“ das Verlangen der Liberalen, eine „gründliche“ Wahlrechtsreform vorzunehmen, gewiß nicht unterstützen. Aber auch das ungewisse Drängen der Linken nach Uebertragung der Wahlpolitik auf Preußen, d. h. nach entschiedener Liberalisierung der preussischen Gesetzgebung und Verwaltung ist durch den Wahlausfall als factus und vom wirklichen Bedürfnis nicht entsprechend gekennzeichnet worden. Die preussische Politik wird auch fernerhin die bewährten Bahnen innehalten müssen. Sie wird keineswegs „reaktionär“ sein, sondern nach wie vor, festhaltend auf der alten Tradition, fortzuschreiten und überall dort die bessernde Hand anlegen, wo sich das Bedürfnis wirklich dazu eingestellt hat. Eine Veränderung der Reichspolitik mit der Landespolitik, eine Schwächung der Staatshoheit zugunsten des Reichs findet im preussischen Volke — wie der Wahlausfall deutlich gezeigt hat — keinen Boden.

### Der „R u n p f“ nach zwei Fronten.

„Wir müssen nach rechts und nach links kämpfen.“ ist eine häufig gebrauchte Redensart des Freisinnigen. Man kann den Freisinnsmännern den Kampfesmut allemal ansehen, wenn sie von dieser schwierigen Aufgabe sprechen. Ihre Brust hebt sich dabei mächtig empor. Wie aber der Kampf im Weltkrieg ausfällt, das kann man augenblicklich am Verlauf der Wahlzeit auf das deutlichste am Halle'schen Freisinn erkennen. In der gestrigen Abend-Ausgabe dubit

die „Saale-Zeitung“ unter eiligen Hinweis auf die Unterliegung, welche die neue sozialdemokratische Fraktion im Landtag durch die freisinnige Fraktion erhalten könnte, öffentlich um die sozialdemokratischen Stimmen bei der Stichwahl in den Bezirken, wo der Freisinn mit den rechtsstehenden Parteien in der Stichwahl ist, und durch Privatbriefe des freisinnigen Wahlkomitees sind die konservativen Wähler der anderen Bezirke, wo der Freisinn mit den Sozialdemokraten in Stichwahl steht, de- und wehmütig gebeten, doch ja gegen die bösen Sozialdemokraten einzutreten. Der Kampf nach zwei Fronten ist zu einer unirdelosen Feteile nach zwei Seiten geworden. Diese Situation entspricht durchaus der Darstellung, welche nach zwei Fronten. So ist der Freisinn gewesen, so ist er geblieben! Der mit Hilfe der Nationalliberalen in Halle errungene Sieg des Freisinn wird der freisinnigen Partei im Lande deshalb nicht zum Schmerze gehen. Aus dem Zug nach links ist es wieder einmal nichts geworden, außer daß die Sozialdemokraten in mehreren Wahlkreisen die Erbschaft des Liberalismus angetreten haben. Denn er ist nun einmal die Vorfrucht des Verderbens. Von dieser Vision wird ihm alle Veteile nicht betreiben, auch nicht das Fischen im Trüben an den Wassern der Halle'schen Stichwahl. Petri Geil!

### Verzeichnis der gesicherten Mandate der konservativen Partei.

Provinz Ostpreußen. Ungelal, Dürchow, Späth, Drosden, von Gauden, von Witten-Gulichen, Graf von Scharf, Graf von Hindenburg, Freiherr von Schend u. Lautenborn, Frederlow, Meyer-Tillit, Gottschall-Sauerwald, Meng, Dogrefe, Bohlen, Arch, Reiner, von Alting, Nechel, Red, Kramer, von Bieberstein, von Rönne.

Provinz Brandenburg. von Goldern-Blattenburg, von Quast, Dietrich, von Arnim-Bühlow, von Busch, von Trebbin, von Brandenfen, Rechenitz, Graf von Erdow, Felisch, Hammer, Dr. von Boh-Verdenbrage, von Waldow, von Kalckreuth, Holtzsch, von Reumann-Ganleberg, von der Osten, von Dodelberg, von Pappert, Prinz Rönnestein-Vertheim-Freundberg, von Rönnestein, von Krosigk.

Provinz Pommern. von Deben, Graf von Schöner, von Wahlenborff-Alpin, Freiherr von Seinaeder, Ralkewitz, Stöhr, Voehmer, von Dewitz-Schönhausen, von Eichenhart-Rothe, von Normann, Graf von Wartensleben-Schwirien, von Schelling, Will, von Böhm, von Brodhausen, von Bonin, von Klemp, Drenow, Graf von der Groden, von Malzkahn, von Hennigs, Tecklin.

Provinz Posen. von Tilly, von Wandsenburg, Scherz, von Benkel, Heinicke, von Aris, Martini-Donomro, Dr. Wolff-Gork, Dionysius.

Provinz Schlesien. Eberhard, von Gohler, Dr. von Hebelbrand und der Zote, von Seiff, Dr. von Horn-Andelsdorf, von Willert, Stroher, Graf von Gerner, Graf von Gersach, Graf von Lud, Kade, von Sprittitz und Gaffron, Wedel, von Neumann-Grobenborau, Kugel, Graf von der Rede-Wolmerstein, Quell, von Källden, von Wierzesheim, Freiherr von Nächstowen-Friedrich, Scholz, aus dem Winkel, von Göt, von Lude.

Provinz Sachsen. von Jozog, Reigge, von Jagte, Freiherr von Bodenhausen, von Reipke, Gerchow, Bauer, von Dellendorff, Graf v. Gauszowitz, Windler, Freiherr von Erffa.

Provinz Schleswig-Holstein. Graf von Reventlow. Provinz Hannover. Freiherr von Marenholtz, Olms, Dr. Johann.

Provinz Westfalen. Sültemeyer, Sielermann, Siebert, Meyer, Schulze-Bellum.

Provinz Hessen-Nassau. von Ditzfurt, von Pappenheim, von Baumback, von Regelen, Weyenhausen, von Heimbürg, von Stockhausen.

Rheinprovinz. Gedenoth. (Zusammen 125.)

### Zentrum, Polen und Dänen.

In Ober-Sachsen hat das Zentrum durch ein Bündnis mit den Polen für diese Koalition 5 Wahlsitze erobert, davon 2 von den Nationalliberalen, 1 von den Konservativen und Freikonserativen und schließlich das eine dem Montanrevier neu zugewandte Mandat. Im rheinischen Industriegebiet hat das Zentrum nicht nur den diesem neu zugewiesenen Sitz, sondern auch das eine nationalliberale Mandat in Giers-Stadt gewonnen, es steht außerdem in dem Montanrevier mit den Nationalliberalen in der Stichwahl. Diese Erfolge sind ebenso wie die Wahlsitze der Sozialdemokraten mit außerordentlich beachtlichen Mitteln erzielt worden. Die Sozialdemokraten haben einen Wählerterritorium ausgedehnt, wie er bisher in der Geschichte der preussischen Wahlen unübertroffen ist. Das Zentrum hat, wenigstens in Ober-Sachsen, seine Erfolge durch eine nicht minder tadelswerte Verbindung mit den Polen erungen. Die moralische Einbuße wiegt aber den Mandatsgewinn mindestens auf.

Im übrigen ist der Erfolg sowohl der Sozialdemokratie wie des Zentrums für die Zusammenfassung des neuen Abgeordnetenhauses im ganzen und für die Mehrheitbildung in demselben bedeutungslos. Denn die 6 oder 7 sozialdemokratischen Mandate (davon 1 in Hannover-Linden, 5 oder 6 in Berlin bzw. Vororten) und ein Gewinn von sechs oder sieben Sitzen für das Zentrum fallen bei der Gesamtzahl von 443 Abgeordneten nicht ernstlich

ins Gewicht, wenn, wie es hier im übrigen der Fall ist, keine wesentlichen Veränderungen in den Parteizahlen eingetreten sind, es sich vielmehr in der Hauptsache überall nur um kleine Grenzberichtigungen handelt.

Daß es schließlich noch immer nicht gelungen ist, wenigstens den südlich gelegeneren norddeutschen Wahlkreis den Dänen zu entreißen, ist zweifellos sehr zu bedauern. Man wird indessen darüber einigermaßen sich getröstet fühlen durch die Tatsache, daß den Polen auch noch das Gensener Mandat entrisen worden ist. Soweit ernstlich, kommt dieser Erfolg in der Hauptsache auf Redung der Tätigkeit der Anfeindungskommission.

### Der Sieg der Sozialdemokratie in Berlin.

Den Sieg der Sozialdemokratie in den neuen Berliner Bezirken haben, wie die „Post“ hervorhebt, die sozialdemokratischen Gattinrie entschieden. Das freikonserervative Blatt schreibt: Diese Stellungnahme man auf Grund der Abstimmungsresultate machen, und von dieser Tatsache erfuhr man auch schon in den Wähler-berathungen der Sozialdemokratie, die den Sieg in fünf Berliner Bezirken feierten. Neben der Vertiefung der Gattinrie für die Sozialdemokratie spielt die Abstimmung der kleineren Geschäftsleute und der durch die härtere Heranziehung zur Steuer in höhere Steuerklassen gekommenen Arbeiter eine entscheidende Rolle. Die sozialdemokratischen Wirtle mit ihrem Anhang haben in vielen Fällen in der zweiten und öfter auch in der ersten Klasse den Ausschlag gegeben. Der Verband der sozialdemokratischen West- und Schandhorste hatte in den letzten Wahlen eine ungewöhnlich lebhaftige Tätigkeit entfaltet. Er hat Tausende von Wählern für die Wahllokale entfangt, und seine Mitglieder sind überall als Wahlmänner in den Sozialdemokraten ausgehüllt worden. Die 2000 Mitglieder dieses Verbandes gehören in den Arbeitervierteln fast durchweg zur ersten und zweiten Klasse, wobei die Sozialdemokratie hier über abstoß unverlässliche Mannschaften verfügte. Außerdem bearbeiteten die sozialdemokratischen Gattinrie ihre Wählerkreise nach, daß viele sich entweder selbst für die Sozialdemokratie entschieden oder wenigstens der Wahl fernblieben und somit den Sieg der roten Partei ermöglichten. Es ist überhaupt bei den Wahlen am 3. Juni in Berlin die Beobachtung gemacht worden, daß viele Wähler, selbst viele Wahlmänner, aus Furcht vor geschäftlicher Schwächung sich als krank oder verreist gemeldet haben.

### Reichs-Schiffahrtsamt.

Die Notwendigkeit, ein Reichs-Schiffahrtsamt zu schaffen, tritt immer mehr hervor. Da wir bis jetzt keine einheitliche Reichsbehörde haben, werden alle Verordnungen, Verfügungen und Gesetze, die sich auf die Schiffahrt beziehen, durch verschiedene Behörden ausgeübt, die oft von einer einheitlichen oder auch nur ähnlichen Handhabung sehr weit entfernt sind. Alle diese Inspektionen, Seemanns-, Strandämter, See-Versicherungskassen usw., müssen nun so oder durch ein Reichsbehörde — durch ein deutsches Reichs-Schiffahrtsamt — ersetzt werden, weil den vorgeannten Behörden fast durchweg die Mittel fehlen, ihren Anordnungen usw. alleseitige Anerkennung zu schaffen und weil das Ausland sie oft nicht gelten läßt. Das Ausland — besonders England und Frankreich — verlangt eine solche deutsche Reichsbehörde, und unsere deutsche Schiffahrt wird sicher nur Segen davon haben. Das Reichs-Schiffahrtsamt würde dann auch die oberste Instanz bei allen Streitfällen für Schiffsionen, Gattinrie usw. bilden, die jetzt, soweit es die Binnen-Schiffahrt betrifft, von Landgerichten usw. abgeurteilt werden.

### Die Finanzen des Reichs und der deutschen Bundesstaaten.

In dem sechsen erschienenen Vierteljahrshet zur Statistik des Deutschen Reichs veröffentlicht das Kaiserliche Statistische Amt eine Darstellung der Finanzen des Reichs und der deutschen Bundesstaaten. Sie behandelt die Ausgaben, Einnahmen, wichtigere Bestandteile des Staatsvermögens, sowie die Schulden. Die Nachweise beziehen sich durchweg für die Voranschläge auf das Rechnungsjahr 1907, für die Staatsrechnungen auf das Rechnungsjahr 1905.

Insgesamt betragen die Staatsausgaben nach den Voranschlägen der Bundesstaaten 4986 Millionen Mark (darunter 188 außerordentliche), für Reich und Bundesstaaten 746 Millionen Mark (darunter 415 außerordentliche). Die Staats-einnahmen belaufen sich bei den Bundesstaaten auf 4907 Millionen Mark, bei Reich und Bundesstaaten auf 7727 Millionen Mark; davon sind außerordentliche Einnahmen (aus Grundstod, Anleihen und sonstigen Staatsfonds) 142 bzw. 400 Millionen Mark. Unter den ordentlichen Ausgaben und Einnahmen der Bundesstaaten stehen die Gewerbesteuer mit 2441 Millionen Mark in Ausgabe und 3335 Millionen Mark in Einnahme an erster Stelle. Der Staatsteil hiervon entfällt auf die Staats-eisenbahnen mit 1790 bzw. 2483 Millionen Mark in Ausgabe und Einnahme. Der Rest verteilt sich auf die Domänen, Forsten, Bergwerke, die Staats-

dampfschiffahrt, Post, Telegraph und die sonstigen Staatsbetriebe. Die nachfolgende Einnahmeseite bilden die Steuern. Im Jollen, Aufwands- und Verzehrsverhältnissen ebelt das Reich 1881, die Bundesstaaten 188 Millionen Mark, letztere aufzueben an direkten Steuern 80 Millionen Mark, letztere mäßige Nachweise über die Staatseinnahmen der einzelnen Bundesstaaten konnten nur in Beschränkung auf wichtige Bestandteile erbracht werden. Neben Ueberbrücken früherer Rechnungsjahre, verfügbarem Staatskapitalvermögen usw. befragen die Bundesstaaten an Domänen ein Areal von 758 654 Hektar, an Forsten 4 988 663 Hektar. Die Staatseisenbahnen repräsentieren eine Länge von 51 141 Kilometern und ein Anlagekapital von 14 110 Millionen Mark. Die hundertsten Staatsschulden betragen sich auf Beginn des Rechnungsjahres 1907 für die Bundesstaaten auf 13 887, für das Reich auf 6 844 Millionen Mark, die schwebenden Schulden betragen insgesamt 233 Millionen Mark, sie entfallen in der Hauptzahl auf das Reich (160) und Hamburg (51 Millionen Mark).

### Deutsches Reich.

**Zu den Wahlen der Wahlmänner am 16. Juni** schreibt die „Konteradmiral-Korrespondenz“, Am 16. Juni in werden die Wahlmänner zusammengetreten, um die Abgeordneten für die nächste fünfjährige Legislaturperiode zu ernennen. Denn erst, wenn diese Wahl vollzogen ist, wird man auch im einzelnen sich über die Zusammenfassung des neuen Hauses unterrichten können. In der Zwischenzeit aber dürfen unter Parteimitgliedern im Lande, deren regem Eifer die Parteien den günstigen Wahlausfall zu danken hat, nicht untätig sein, sondern sie müssen sich anlegen sein lassen, in jeder Hinsicht mit den Wahlmännern zu bleiben, um sie vor gegenwärtigen Nachschärfen, die sich in dieser Zwischenzeit einstellen pflegen, zu bewahren. Wo es nötig oder ermunft sein sollte, mit anderen Parteien Kompromisse in einem Wahlkreise oder von einem Wahlkreise zum anderen zu schließen, sollte man sich an den Parteivorstand (Berlin W. 9, Köthener Straße 3) wenden.

**Vom Kaiserpaar.** Der Kaiser hörte Mittwoch nachmittag in Berlin noch den Vortrag des Stellvertreters des Chefs des Zivilkabinetts, Graf Rats von Eitzenhart-Rothe. Später begab sich die Majestät in ein Automobil nach dem Neuen Palais. Donnerstag morgen mochten beide Majestäten einen Spaziergang. Später hörte Sr. Majestät die Vorträge des Kriegsministers, Generals v. Einem, des Chefs des Generalstabes der Armee, Generals v. Mollke, und des Chefs des Militärkabinetts, Grafen v. Sillensen-Sackel. Um 1 Uhr folgte Sr. Majestät einer Einladung zur Frühstückstafel bei dem Kommandeur des Leib-Garde-Säularen-Regiments, Flügeladjutant Oberst von Goltz.

**Inspektion der Schiffartillerie in Sonderburg.** Am 1. Juli soll die Inspektion der Schiffartillerie von Kiel nach Sonderburg verlegt werden. Sonderburg ist von diesem Tage ab der Hauptstapelort für sämtliche Artillerie-Schiffschiffe mit Tender mit Ausnahme der Artillerie-Vergütungsschiffe „Kriegs-Adalbert“, welches in Kiel bleibt. Am 1. Oktober 1904 wurde die damalige Inspektion der Marine-Artillerie in Wilhelmshaven in eine Inspektion der Schiffartillerie und eine solche der Artillerie-artillerie und des Minenwesens geteilt. Im Mai 1905 wurde die Inspektion der Schiffartillerie von Wilhelmshaven nach Kiel verlegt. Obgleich damals schon dieser Inspektion Sonderburg als Standort angewiesen war, konnte die Arbeit jedoch nicht zur Ausführung kommen, da die Arbeiten für die Errichtung eines Stützpunktes für die Artillerieschiffe kaum begonnen hatten. Nachdem nun der Bau der Dienstmarine beendet ist, kann auch diese Behörde am 1. Juli nach Sonderburg überföhren. Die Leitung der Inspektion für Schiffartillerie befindet sich in den Händen des Konteradmirals Wohl.

**Unterseeboote.** Um sich von der Privatindustrie unabhängig zu machen, hat sich das Reichs-Marine-AM entschlossen, den Bau von Unterseebooten in eigene Regie zu übernehmen. Aus den Mitteln des Marine-Giets 1908 sind der Kaiserlichen Werft in Danzig vier solche Boote in Auftrag gegeben. Von den zurzeit im Bau befindlichen Unterseebooten wird eins in aller nächster Zeit zu Wasser gelassen werden.

**Zur Reichsfinanzreform** lassen sich die „Münch. N. Nachr.“ aus Berlin schreiben:

Das Reichschatam schlägt hauptsächlich eine starke Vermehrung der Einnahmen aus Spiritus, Bier, Tabak, sowie aus Erbschaften vor; an eine Besteuerung der Dividenden, der Interzesse und ähnlicher Dinge wird zurzeit nicht gedacht. Welche Formen für jene Steuererhöhungen geplant sind, wissen wir nicht. Aber wir stellen fest, daß das Reichschatam ein gemäßigtes System indirekter Steuern auf den Konsum von Genussmitteln und von direkter Besteuerung des Ertrages als Reformprogramm vorhält. — Die Entwürfe und Vorstöße sollen bereits zu weit gehen lassen, daß sie den Bundesregierungen zur Begutachtung und zur Ausprobung übermitteln werden können.

**Der Mädchenpflanzplan** ist, wie die „N. N.“ erfahren, nunmehr nach einer letzten Umarbeitung wiederum dem Staatsministerium zur unbilligen Beschlußfassung gegangen. Da inzwischen alle im Staatsministerium herorgetretenen Vönderungsprojekte in der Neubearbeitung berücksichtigt sind, ist als sicher anzunehmen, daß das Staatsministerium in seiner nächsten Sitzung den Reformplan zustimmen wird, worauf dann kein Bedenken mehr eintreten dürfte. Als wichtiges Ergebnis der letzten Umarbeitung ist eine Neuabgrenzung der Matusenattikunden in sehr allen Richtungen anzusehen und eine Vermehrung der Lernstunden um durch eine gesteigerte gymnasiale Ausbildung ein Gegenmittel gegen die erhöhten Ansprüche in geistiger Beziehung zu schaffen.

**Keine Maßnahmen gegen Launen.** Der „Inf.“ wird von unrichtiger Seite folgendes mitgeteilt: Es steht fest, daß besondere Maßnahmen gegen die Unversitz Launhaftigkeit infolge der bekannten Vorgänge, bei denen die Professoren an Reuten, Stullenbeck und Herzog und Sternberg beteiligt waren, seitens der preussischen Regierung nicht beabsichtigt sind. Es war vielmehr in der Presse beabsichtigt worden, daß man den Zutritt deutscher Studenten nach Launen dadurch unterbinden sollte, daß die Anrechnung von drei oder abgeleiteten Studienleistungen bei den Prüfungen, von denen praktisch je nur das Referenzprogramm in Betracht kommt, fortan aufgehoben würde. Nachdem man sich aber nach eingehender Arbeit der Sachlage überzeugt hat, daß es sich im wesentlichen um nicht viel mehr als einen persönlichen Streit zwischen den genannten Professoren gehandelt hat, konnte eine solche Maßnahme als unangemessen nicht in Betracht kommen. Bekanntlich wird den

preussischen Studenten das Studium von drei Gymnasien an allen ausländischen europäischen Universitäten bei der Prüfung anzu den in Deutschland angenommenen Bedingungen zu erlangen. Wenn man die Unversitz in Launen, wo die Studenten befalls sehr freundlich aufgenommen werden, auf diese Weise treffen wollte. Lieberens hat der Kultusminister, dies vielfach in dieser Angelegenheit in der Presse gemacht wurde, nichts mit den Bestimmungen, die die Anrechnung von Gymnasien an ausländischen Universitäten in Deutschland betreffen, zu tun. Sondern diese ist Sache der Prüfungskommission in preussischen Justizministerium. Der Kultusminister hat natürlich seinen Einfluß auf die Beschäftigung und Anstellung deutscher Professoren bei der Unversitz Launhaftigkeit, Dies ist selbstverständlich eine lediglich schwererartige Angelegenheit.

### Ausland.

**Österreich-Ungarn.** In der Sitzung des Staats-Eisenbahnrates in Wien am 5. Juni erkannte der Minister gelegentlich eines Dinglichkeitsantrages wegen unverzüglicher Einbringung eines Gesetzes zur Aufnahme einer Eisenbahn-Anleihe die Wichtigkeit der Ausschaltung und die Anleihebedürftigkeit des gesamten Anleihe-Antrages an. Der Minister sprach die Ansicht aus, daß das Standpunkte des Finanzministeriums eine Anleiheanleihe für die Bedienung eines großen Bedarfs praktisch und zweckmäßig wäre. Wenn jedoch Anleiheabende zur Verfügung ständen, könnte man diese heranziehen.

**Frankreich.** Aus Paris, 5. Mai kommt folgende Meldung: Die Verdigung des Arbeiters Lefor in Signez, des zweiten bei dem Zusammenstoß zwischen dem streikenden Eisenbahnarbeitern und den Genartern Geblieben, gab Anlaß zu neuen Zwischenfällen. Die Genartern wollten die Leichen beauftragen, nach den Eisenlagern vorzudringen, und forderten sie auf, sich zu erheben. Die Eisenarbeiter antworteten mit Beschüssen und Ertrugungen, sowie mit Stein- und Flaschenwürfen. Die Behörden legen überhöhte Gebuld an den Tag, doch scheint Zusammenstoße unvermeidlich.

**Belgien.** Der Brüsseler „Moniteur“ veröffentlicht ein königliches Dekret, wodurch Kammer und Senat zu einer außerordentlichen Sitzung auf den 10. Juni einberufen werden.

**Vertien.** Zur Abreise des Schahs von Persien aus Teheran wird noch gemeldet, daß dieselbe einer Fluchtgedankens. Der Schah benutzte einen günstigen Augenblick, um in Begleitung Emir Babur Dschang und mit dem Kronprinzen zu fliehen. Sein Aufenthalt ist bisher unbekannt. Unruhen in der Stadt sind bisher in mäßiger Weise aufgetreten, sind aber in größerem Umfang unausschließlich. Es wird vermutet, daß der Schah in die russische Gesandtschaft geflohen sei und von dort das Ausland erreichen wolle, aber bisher hat diese Vermutung sich noch nicht bestätigt.

### Bemerktes.

**„Pringschens“ als Sängerin.** Aus Hannover wird berichtet, daß die Pringsche Wittwe, ein fürzgen das Kaiserpaar durch einen höchstgelungenen Vortrag von Schumann und Schubertliedern überzeigte. Da der Kaiser befalls nicht ohne seine Gattin eine große Vorliebe für Volkslieder haben, so hatte die Pringsche, die über eine recht klare Stimme verfügt, besonders bei den Volkstümlichen und sich damit einer großen Beifolung zu erfreuen. Einmal, als er seiner Kritik nicht zurückhalten pflegte, besonders anerkannte. Man kann wohl sagen, daß die Tochter unserer Kaiserpaars, die mit den Vorübden im Gesange bereits einige Zeit fertig ist, ein nicht gewöhnliches Talent besitzt und namentlich auch ein reges Interesse bei den Stücken entgegenbringt. Bekanntlich leitete sie auch im letzten Jahre die Pringsche, die mit allen seinen Reizen, fürzgen der Anfertigung von Stücken, unter denen sich auch gelungene Stück befinden. Neuerdings hat sie sich aber auch auf das Malen von Landschaften gelegt. Den Anlaß dazu gab namentlich die Reise nach Korn, wo die Pringsche genügend Gelegenheit hatte, besonders eigenartige und angehende Landschaften, Landschaften des Gebirges, mit allen seinen Reizen, auf die Leinwand zu werfen. Der Kaiser hat die Schöpfung des Talents seiner Tochter dadurch bewiesen, daß er mehrere kleine Bilder von der Hand „Pringschens“ für sein Schlafzimmer bestimmte.

**W. Ein scharfes Automobillikett** wird aus Braunschweig berichtet. Gestern Abend gegen 7 Uhr kam ein im 40 Kilometer-Stunde fahrendes Automobil durch die Ortstraße Meine. Plötzlich kam aus einer Nebenstraße ein junges Mädchen auf einem Rade angefahren. Nur um es zu schonen, wurde vom Führer des Automobils derart stark gebremst, daß sich der Wagen zweimal um seine eigene Achse drehte und dann mit voller Gewalt gegen eine Mauer lief. Welch nur das Automobil mit einem großen Aufprall gegen eine Wand, ein Besatzung und Kapitänleutnant Altmann stürzten sofort getötet. Ferner erlitten die bei „Braunschweig Neuest. Nachr.“ meldet, Oberleutnant zur See Elmendorf einen Schädelbruch und der Chauffeur Eide einen Schädelbruch, einen Unterarmbruch. — Eine weitere Nachricht lautet dahin, daß der getöte Verkehr der aus Leipzig kommende Oberleutnant Friedrich Sch. Die Leichen wurden in den Morgenstunden im Hafen über den Fluss in die Elbe geschickt. Die beiden Schwerverletzten sind im höchsten Marientist untergebracht.

**Ein neues befallenes Verzeichnis** in der Hofgesellschaft. Die „Tg. N.“ bringt folgende sensationelle Mitteilung: Die ausgeschiedenen Ermittlungen, die der Untersuchungsrichter, Kammergericht Sch. in Berlin, in der Wohnung suchung gegen den fürstlichen Philipp von Altenburg angelegt hat, sollen, wie ein Berichterstatter meldet, zu einem Ergebnis geführt haben, das, wenn sich die Meldung als richtig erweist, geeignet ist, das größte Aufsehen zu erregen. Von mehreren in München vorkommenden Zeugen wurde bezeugt, daß in Berlin der königliche Kammerherr Graf Edgar v. Babel im Prinzessinnenpalais oftmals Teegesellschaften veranstaltet habe, an denen fast ausschließlich abnorme Anstalten teilgenommen haben. Selbst Angehörige deutscher Fürstentümer sollen zu den häufigen Beisitzern dieser Teegesellschaften gehört haben. Aus dieser Richtung sind auch mehrere Nachrichten, die der Gerichtsrichter weiter meldet, Graf v. Babel vor einigen Tagen vom Untersuchungsrichter endlich vernommen. Er gab an, daß die von ihm arrangierten Teegesellschaften ausschließlich von abnormen Personen besucht waren, und daß er auch selbst bei den Teegesellschaften teilgenommen habe. Die übersehenden Erzählungen wurden teilweise genehmigt. Der Monarch hat dem Grafen Babel seine große Mißbilligung ausgesprochen und ihm aller seiner Dienste enthoben. Graf v. Babel wurde außerdem von Allerhöchster Stelle aufgebahrt, unversätzlich die Dienstwohnung, die er in dem Inneren der Linden belegen Prinzessinnenpalais, das bekanntlich mit dem Babel besetzt gewesen hat, Babel mit dem Palast, zu verlassen und in eine andere Wohnung zu räumen. Graf Edgar v. Babel war eine der elegantesten und beliebtesten Erscheinungen der Hofgesellschaften, der sich großer Sympathien erfreute. Er gehörte zu den Bevorzugten, die der Kaiser mit dem Vornamen anredete. Graf v. Babel ist unterbehalten und etwa 55 Jahre alt. Er war Kammerherr des Königs und hat die Pringsche, die ihm sein Hauptgeschäft Prinzessinnen fremder Fürstentümer, die am königlichen Hofe zu Berlin als Hofe weilten, als Kammerherr attached. Graf Babel, der seitlich vollständig geblieben ist, hat Berlin bereits verlassen. Gutem Vermögen nach ist er nach Italien abgereist.

**Ermerbung von zwei Deutschen in Marokko.** Aus Marokko gemeldet: Der Dadober De Villis erlag in einem Anfälle von Epilepsie zwei Tage vor dem Ausbruch der Reife des Vater und Sohn namens Joseph und Emil Martin, aus Danzig in Deutschland gebürtig. Auch die Zuhörerin des Reicherathes wurde von dem Vater durch einen Gehilfen tödlich verurteilt. Der Wöber flüchtete, ein Gefängnis jedoch, seiner habhaft zu werden.

**Verhängnisvoller Schuß.** Auf einem Felde in Metzerdorf bei Belgien nahm ein Küstler ein Gezeche aus dem Stande. In dem Moment, als er sich nicht gelassen hat, hatte er auf dem Kopf in Deutschland geschossen. Auch die Zuhörerin des Reicherathes wurde von dem Vater durch einen Gehilfen tödlich verurteilt. Der Wöber flüchtete, ein Gefängnis jedoch, seiner habhaft zu werden.

**Ein gelungener Gannereifeld.** Der fall in die Zeit des Kampfs, namens von Spidens erinnert, wird aus Osnabrück gemeldet. Die Ballei wurde das Opfer einer Mordthat. Ein mit einem Offiziersuniform betreibter Unbekannter forderte telefonisch vier Schukle. Mit diesen Geld in der Wohnung einer reizen dortigen Hausbesitzerin eine Hausführung ab. Er konfigurierte das vorgefundene Geld unter dem Vorwand, daß es falsch sei, und entkam mit dem Raube.

**Ein Spielertum.** Die beiden Gannardampfer, aus dem Meer nach gemeldet, daß auf der Reise des eben dort von der getrossenen Reifendampfer „Maurellania“ von der Gannard-Linie ein weißer Strohball beim Glücksspiel im Kaufsalon der ersten Klasse stattfand. Drei Amerikaner gewonnen beim Würfelspiel hohe, viele tausend Mark betragende Summen von drei Engländern, die wegen Mangels an barem Gelde Schuld-scheine ausstellten. Als die Amerikaner Zahlung verlangten, beschuldigten die Engländer die beiden der Falschheit der Scheine. Inzwischen wurde ein Krisis erklert, als die Amerikaner einen Kaufsalon betreten wollten. Man wußte sich, nach den früheren Gegenständen vorhanden war, an den Kopf und verurteilte den Salon ausregte. Watson trafen schließlich die Fahrgäste aus dem Salon, die an der Tod während weiterstapfen, bis die Offiziere sie trennten. Einer der Engländer sandte ein drahlisches Telegramm nach New-York, in dem er um Hilfe zu seinem Sohn bei der Landung bat. Die drei Amerikaner wurden inhaftet, bis der Gesandte des Konsulats in New-York bei dem Justizminister in London befragt wurde. Da aber niemand Straflosigkeit gegen sie stellte, wurden sie freigelassen.

**Ein gemeinheitsfähiger Burde.** Wie man berichtet, fand dieser Tage vor der Strafkammer zu Duisburg ein äußerst gefährlicher Raub, ein neunzehnjähriger Burde namens Bergmann. Er ist schon oft verurteilt und stammt aus einer Werbrecherfamilie. Als seine Eltern längere Freiheitsstrafen verbüßten, schickte er sich zum Aufbruch in ein großes Raub- und in verschiedenen Orten des Ruhrgebietes Verbrechen beging. Bei seinen Einbrüchen hatte er stets ein scharfschneidendes Weil bei sich, um damit, wie er vor Gericht selbst ausgab, jeden Widerstand zu überwinden, der sich ihm in den Weg stellte. Das Urteil lautete auf vier Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust; dann wird der Burde wieder auf die Weisheit losgelassen.

**Karl Pau.** Einem v. N. N. gegebene Telegramm zufolge verurteilt ein Prozessverlauf Monarchale die sensationelle Meldung aus Kottbusch, daß ein Entschieden in dem bezaehnten Wiedereraufnahmeverfahren im Bau-Presse bereits erlangt sei, obwohl noch keine amtliche Mitteilung hierüber vorliegt und zwar sei der Befehl im absehenden Sinne erfolgt. Wie können die Meldung natürlich nur mit allem Vorbehalt wiederzugeben.

**Ueberlebende aus der Seezucht von Fudima.** Der Kapitän „Confiant“ meldet aus Rio de Janeiro: Der brasilianische Dampfer „Confiant“, noch Fudima unterwegs, hat auf einer einmaligen Tagelange fünf Überlebende der russischen Schiffschiff „Siam“ angebracht. Die Leute befinden sich schon seit mehreren Jahren auf der Waise, man vermutet, daß sie sich in der Seezucht von Fudima gerettet haben.

**Der „Ameraner“.** In Schloffen erregte jeder Tage eine Apendüdel große Heiterkeit. Dort hat ein Schwinder in der Uniform eines Schuptruplers die Einwohnerschaft des Schloffen kreuz monatlang dupliziert. Infolge seines vornehmen Auftretens hat er sich von allen Seiten in ansehnliche Achtung erworben. Das war um so mehr der Fall, als bekanntlich dort dem jungen Deutsch-Amerikaner eine glänzende Karriere befehlet sei, dem in einer Zeitung des Ortes nur zu lesen, daß Leutnant — das ist der Name des Diebstehlers — zum „Polizeimeister von Ameraner“ ernannt worden sei. Die betreffende Mitteilung war der Redaktion jenes Tages telegraphisch aus Berlin zugegangen und trug offensichtlich ansehnlichen Charakter, um so mehr, als die „N. N.“ unterzeichnet war. Die Anfrage bei dem deutschen Reichsministerium aufgeben, daß bei derartigen wichtigen Verfahren sofort das „Reichsanzeiger“ als auch die Zeitungen des Heimatorts des Befördereten direkt benachrichtigt. Bald erschien auch Leutnant in der auffälligen Uniform eines Polizeimeisters von Ameraner; doch damit noch nicht genug: auch ein breites schwarz-weißes Ordensband zierte seine Brust. Einige Zeitungen berichteten mit Entz über den berühmten Sohn seiner Väter, der in der besten Lage zu sein behauptete, er habe sich als ausübender Offizier von den Bundesländern, die er in jenen Weltteilen vorstrahlte und die ihm jene Orden und Auszeichnungen, „aus Allerhöchster Hand“ eingebracht hätten. Zahllich meldete er mehrmals seinen Anzug, bald trat er in eleganten Zivilrock mit Glace und Zylinder auf, um in den nächsten Stunden in der Uniform des „Polizeimeisters von Ameraner“ aufzuwachen oder in hellen Tropenanzug ein feuriges Maß schweißgebadet vor den fassenden Augen der Fremder in den Straßen umherzuwandern. Leutnant verlor sich sogar mit der Tochter eines angesehenen Freiburger Industriellen. Selbstverständlich genöh der „Polizeimeister“ unumschränktem Kredit, den er auch weitlich ausnühte. Seine Gläubigerzahl ist nicht gering. Dieser Tage ist jedoch, nachdem man sich im Konsolations-erfundig hatte, das Auenhaus ausunnengegeben und der Schwinder flüchtig geworden. Das angelegte amtliche Zerkommen war geföhrt. Der Befehl ist erfindung in den nachmaligen Polizeimeister Karl Leutnant identisch, der im letzten Jahre in Gumbach geerbt hatte. — Eine weitere Meldung besagt: Der Polizeimeister von Ameraner, ein Maschinenbauer Karl Leutnant, ist jetzt in Siegen festgenommen worden. Er gab sich für einen ehemaligen Schuptrupler aus, der eine Affärentheile bei der Reichsbahn bekommen habe. Auch in Berlin tag auf die Freie. Einem Mädchen in Schloffen inspierte er 500 Mk. als Kauflauf für die Reichsbahn an. Dann wollte er noch 700 Mk. als Zulauf für die Wohnungserichtung haben, erhielt sie aber nicht; es gelang ihm nur noch, die Frau um 30 Mk. zu beschwindeln. Zudem er das Geld, das er erhalten hatte, seinem Wirtheuten zeigte, damit er sie, auf die Bezahlung seiner Rechnung zu warten. Dann verdingt er nach aus Berlin.

**Wissenschaft, Kunst und Theater.**

**die hochschulaufsichten.** Die in Unversitätskreisen verfauldet, hat der Kultusminister die Sabillation von Frauen an Friedrich-Universität in den preussischen Unversitäten im Herbst 1907 beschlossen. Die Sabillation, die die beiden „hochschul“ erclert, wird die Wöber Dr. Maria von Linden aus ihrer Stellung als Unversität in Bonn an anatomisches Institut auscheiden und unter Erennung zum Abteilungsleiter mit der Leitung eines neuen, für das kognitive Institut befallenen Aufsicht genommenen parasitologischen Abteilung ernannt werden. Ursach von Linden stammt aus



# Gr. Zirkus E. Blumenfeld Wwe., Guhrau

in Halle a. S. auf dem Rossplatz.  
Nur ein 8täg. Zyklus.

Sonnabend, den 6. Juni cr., abends 8 1/4 Uhr:  
**Grosse Gala-Prämie.**

Sonntag, den 7. Juni cr., am 1. hohen Fingstage,  
nachmittags 4 und abends 8 1/4 Uhr:  
**Grosse Gala-Festvorstellungen.**

Ebenso am Montag, den 8. Juni, am 2. hohen Festtage,  
nachmittags 4 und abends 8 1/4 Uhr:  
**Große Vorstellungen.**

Dienstag, den 9. Juni bis inkl. 14. Juni:  
**Weitere grosse Vorstellungen.**

Einige Hauptpiere sind hiermit bekannt, im übrigen  
verweisen wir auf die ausführlichen Plakate, sowie die  
im Zirkus zu habenden Programme.

**Neu! Großes Ensemble-Sport-Potpouri.**  
a) Afsche hohe Schule, geritten von Herren **A. Blumenfeld jun., Otto Schumann, Hugo und Schuchard** auf 4 braunen Vollblütern.  
b) Eine **Storjio-Fahrt auf Sultys**, gefahren von 4 Herren mit 4 prachtvollen Schottlandponys.  
c) Ein **originelles Karneval**, v. 5 Reitern u. 4 Fahrern usw.

**Neu! Ein Künstlerausflug!** Gymnast. Evolutionen in einem mit 2 Füchsen gefahrenen Dreif., ausgeführt von **3 Gehr. Blumenfeld jr.** in Gemeinschaft mit noch 3 anderen Herren.



## SENSATIONS-PIECE für Gebrüder Blumenfeld junior.

Kostlos! Sensation! Familie **Fluher**, 3 Damen u. 2 Herren als beste Original-Rede-Nachfahrtskünstler. Eine Kölner Zeitung schreibt über diese Attraktion u. a.: Diese Piece ist schon allein das Entree wert, den Zirkus Blumenfeld zu besuchen.

**Grand success.** Lord **Douglas**, englischer Vollblüter, in der großartigsten Art zur hohen Schule in Gemeinschaft mit 4 Doggen dressiert und geritten von Herrn **Schumann**.

**Geishwiler Fräulein Vasca**, hervorragende und beste Kunstschänkerin der Gegenwart.

Herr Direktor **A. Blumenfeld** mit seinen neuen großartigen Freiheitsbestreben.

**Ganz neu! Doppel-Jongleur-Act**, sowie musik. Vorträge auf Violine und Gitarre auf 2 galopp. Pferden von **Gehr. Alexander und Alfonso**.

**Ganz ausgezeichnete Lomische Intermezze** der vorzüglichsten Clowns und Augsitz: **Petersen, Hansen, Risse und Rosen**.

Eine **graziöse Reitpiece** des Herrn **Hug** u. **Mlle. Notty**.

Kostloser Erfolg! **Miss Cleves**, die beste Springerin der Welt; u. a.: **Doppelsaltmortale** über 24 Personen u. **Drosche**.

**Preise der Plätze:** Logen 8 M., Sperr 2 M., 1. Platz 1,50 M., 2. Platz 1 M., Galerie 0,50 M. Schüler unter 10 Jahren zahlen:  
Sperr 1 M., 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 50 Pf., Galerie 30 Pf.

Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang des Konzerts 7 1/4 Uhr. Beginn der Vorstellung präzis 8 1/4 Uhr abends.

**Willets** im Vorverkauf bei Herren **Steinbrecher & Jasper**, Zigarrengeschäft.

**Interessante Zirkusproben** finden ab Dienstag, den 9. Juni, je vormitt. ab 9 1/2 Uhr statt. Zutritt gegen ein Entree für Erwachsene 20 Pf., und Kinder 10 Pf., gefahrt.

Um regen Zuspruch bittend, zeichnen hochachtungsvoll  
**Gebr. Blumenfeld,**  
i. F. E. Blumenfeld Wwe., Guhrau.

**Hotel und Pension Englischer Hof, Oberhof.**  
Bestbürgerliches Haus.  
Herzlich gelegen, direkt am Hochwald mit schönster Fernsicht.  
Modern und neu eingerichtet. — Anerkennung vorzügliche Küche.  
Pension von 20 M. 5. — an.  
**Otto Preiss**, Besitzer. Telefon Nr. 17.

8585) Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

## Apollo-Theater.

Direction: **Gustav Poller**.  
In den beiden Pfingst-Festtagen vorm. 11 1/2 u. nachm. 4 Uhr  
**Grosse Garten-Konzerte,**  
ausgeführt vom gesamten Theater-Orchester.  
Entree frei.  
Abends 8 Uhr: Gastspiel des „Metropol-Ensembles“  
unter persönlicher Mitwirkung des **Dir. Max Samst.**  
**Sensations-Novität!**  
**„Das Mädchen ohne Ehre“.**  
Sensationsstück in 4 Akten von **Walter Melville**.  
Deutsch von **Siegfried von Lutz**.  
In England, America, Süd-2400 Mal aufgeführt!  
afrika etc. in 2 Jahren  
Von **Dir. Samst** über **300 Mal** mit riesigem Erfolg  
übergeben.

## Hitzefrei.

Große Auswahl in sämtlichen Sommer Sachen,  
**Lüster-Jackets, Schul-Anzügen usw.**  
— Auch für die fortpalantesten Herren. — [9005]  
Obere **Otto Knoll.** Rabatt-Verein.  
Leipzigerstr. 36. Telephone 710.

## Enorme Auswahl Kostüm röcke

auch für starke Figuren.  
**Eleg. garnierte Röcke.**  
**Fussfr. Borduren-Röcke.**  
**Einf. praktische Röcke.**  
**Für jede Figur Passendes!**  
Vorzüge unserer Röcke: [9028]  
**Tadelloser Sitz. Gute Stoffe.**  
**Beste Arbeit. Sehr billige Preise.**  
**Hönicke**  
am Leipziger Turm.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Restaurant und Hotel „Tulpe“

Halle a. S., Alte Promenade 5.  
Im Besitz der Weingrosshandlung **Johannes Grün.**  
Direktion: **R. Barber.**

**Am 1. Pfingstfeiertag**  
Festdiner zu 2 Mark:  
Ochsenschwanzsuppe  
Zander mit Krestunke  
Kalberücken mit Spargel u. Schoten  
Rehkeule Salat Compot  
Eis oder Käse.  
Festdiner zu 3 Mark:  
Kraftbrühe mit Rindermark  
Aal blau, See, vinaigrette  
Stangenspargel mit Lachs und Schinken  
Hühnerpastete auf Kardinal-Art  
Rehrücken Salat Compot  
Pflirsich Sultan  
Käse und Butter Dessert.

**Am 2. Pfingstfeiertag**  
Festdiner zu 2 Mark:  
Kraftbrühe Rachel  
Rheinsalm mit Caviartunke  
Engl. Rinderfilet auf kaiserl. Art  
Franzö. Poularde Salat Compot  
Erdbeer-Bombe oder Käse.  
Festdiner zu 3 Mark:  
Schwedische Platte  
Schildkrötensuppe  
Schleie blau mit frischer Butter  
Kalbsfilet nach Rossini  
Krebsragout in Muscheln  
Hamburger Gans Salat Compot  
Römischer Punsch  
Käse und Butter Dessert.

**Abendkarte in reicher Auswahl.**  
**Soupers zu 2 Mark und höher.**  
Bestellungen auf reservierte Tische im Weinrestaurant werden vorher entgegengenommen.

**Auswärtige Theater.**  
Sonnabend, den 6. Juni 1908,  
Leipzig (Neues Theater): Früh-  
lingsluft.  
Leipzig (Altes Theater): Ge-  
schichten.  
**8 Tage verreist.**  
**Dr. Aldehoff.**

**Für Pfingsten.**  
Geben erziehen im Verlage  
von **R. Wühlmanns Buch**  
u. **Buchhandlung**, Barfüßer-  
straße 15, in 2. neu bearb. Aufl.  
**Schulze**, 30 Pf. Anstellige  
in die nähere- und weitere  
Umgebung von Halle a. S.,  
einschließl. d. empfehlenswert.  
Partien nach dem Satze u. nach  
Zählungen. Mit Führer durch  
die Stadt u. vorgähl. Karte bis  
Brodow wehl. u. Saalfeld. 10 Pf.  
Ein Heilbandbuch für Grm-  
heimische u. Fremde. 139 Seiten,  
Mk. 1,20. Zu beziehen durch  
alle Buchhandlungen.

**Strümpfe**  
für Kinder, [8477]  
**Strümpfe**  
für Damen,  
**Strümpfe**  
für Herren  
empfehlen in großer Auswahl  
**Gebr. A. & H. Loesch,**  
Spezialgeschäft für  
Strumpfwaren und Trikotagen,  
Gr. Ulrichstraße 36 u.  
Steinweg 30.  
Mitgl. d. Rabatt-Sp.-Vereins

**Angelstöcke,**  
**Angelhaken,**  
**Angelgerätschaften**  
empfehlen in großer Auswahl  
**Albin Kentze,**  
24 Schmeerfr. 24  
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

## Grand Hotel Berges.

Bringe mein Hotel, verbunden mit meinem Restaurant, in empfehlende Erinnerung.  
Sehr preiswerte **Diners, Soupers**, nach anliegenden Menus sofort servierbar zu 2 Mk.,  
3 Mk., auch höher, für die Pfingstfeiertage **Extra-Menüs**, à la carte-Speisen zu zivilen  
Preisen.  
Anerkannt gut gepflegte **Originalweine**, erste Gewächse, „desgleichen vorzügl.“  
**Pilsener Urquell** und **Spatenbräu**.  
Für **Hochzeiten, Gesellschaftessen** etc. halte meine dazu sehr geeigneten  
Festtische mit Nebensinnern bestens empfohlen. [6019]  
Tel. 810.  
Magdeburgerstr. 65. **Heinrich Berges.**

## Kurhaus Bad Herrenalb

im schönsten Teile des württ.  
Schwarzwaldes zwischen Baden-Baden und Wildbad.  
**Wasserheilanstalt. Sanatorium für Nervenranke**  
Prospekte durch den  
Besitzer und dirigierenden Arzt:  
Hofrat Dr. C. Mergemann

Weinkellerei Casino-Gesellschaft Trier  
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen  
**Mosel- u. Saar-Weine**  
Preislisten gern zu Diensten.

## Königliches Solbad Dürrenberg a. S.

Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder sowie Luft-, Sonnen- und  
Flusschwimmbäder. Inhalation an Gradierwerken von über 1800 m  
Länge. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt. [8078]

**Pension Gielen, Friedrichroda** | **Vertrauliche Auskünfte**  
in Thüringen. | über Vermögens-, Familien- und  
Privat-Verhältnisse auf alle Plätze  
der Welt erteilen sehr gewissenhaft  
aufenthalts. Herrlicher Binnsee-  
Beyrich & Greve.  
Halle a. S., [7086]  
internationales Auskunfts-Büreau  
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91. | Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.  
Mit 8 Beilagen.

Sebentage.

6. Juni.

- 1538. Der italienische Dichter Ludovico Ariosto geboren.
1606. Der holländische Dichter Pieter Cornelie geboren.
1799. Der russische Dichter Alexander Pushkin geboren.
1861. Der italienische Staatsmann Camillo Cavour gestorben.
1870. Gehej über den Unterfränkischen Städtchen.
1872. Kaiserin Alexandra von Rußland geboren.
1885. Der fürstlich-jüdische Robert von Schlagintweit gestorben.
1905. Vermählungstag des deutschen Kronprinzenpaares.

Tagespruch: Die Mühseligkeit des Lebens liegt nicht in seiner Länge, sondern in seiner Anwesenheit. Mancher zählt viele Jahre und hat doch nur kurze Zeit gelebt. Montaigne.

Zur Landtagswahl.

Einblicken in der Stadt Halle.

Es ist amüßig zu lesen, wie das freireichliche Blatt den Sieg der Liberalen in Halle ausprophet und sich wie fündig über die „Reitung Halle's“ freut. Für den Feind, auch im weiteren Vaterland, bringt doch der für die Freireichlichen günstige Ausfall der Wahlen nichts irgendetwas Neues; das ist doch längst weithin bekannt, daß das Halle'sche Freireichertum bebaureicherweise, zum Schaden seiner selbst und des Vaterlandes, vorwiegend freireichlich ist. Was also hier auch nicht die allergeringste Veranlassung zur Freude, so ist auf der anderen Seite das Nachdenken über die Niederlage der Konserverativen sehr verständig gewesen, denn die Konserverativen im Saale werden, und gerade in der besten Stunde in den neuen Landtag zurückzuführen, der liberale Ansturm ist durchaus abgeblieben worden.

Am Freitag hat das freireichliche Blatt nun nach der Wahl endlich mit der Verschleierung der Tatsachen aufhört, legt es sein Auge auf sich zum ersten Mal in der Geschichte gewonnenen Vorgehen sehr richtig, denn das freireichliche Blatt ist immer von einer Niederlage der „Konserverativen“ in Halle, während fast jedes Kind nun wirklich weiß, daß die Konserverativen überhaupt keinen Kandidaten aufgestellt haben. Dr. Steinbrück ist freireichereichlich, also etwas anderes als konserverativ. Die Konserverativen haben lediglich den gemeinsamen Kandidaten der rechtsstehenden Parteien und der freien Vereinigung nationaler Wähler aufgestellt.

Das Ergebnis der Wahlen in Halle stellt sich nach den bis jetzt bekannt gewordenen Ergebnissen wie folgt:

- 6. Frei. Wegel, Mansfelderstraße. . . . . national.
7. Darungs Lehmann, Robert Franzstraße.
13. Frei. Franziskanerstraße, Rudolfsstraße.
16. Turnhalle, Wühlbergweg. . . . . liberal.
18. Turnhalle, Leifstraße.
21. Mittelstraße, Leifstraße.
22. Frei. Schumann, Weisenstraße.
26. Frei. Glaudner Schützenhaus, Weisenstraße.
31. Christliche Bergstraße, Wauerstraße.
32. Galt, Wauerstraße.
33. Frei. Guelken, Schwenkerstraße. . . . . sozial.
34. Frei. Bernhardtstraße, Thomaststraße.
41. Frei. Reiche, Weisenstraße.
42. Frei. Schumann, Königstraße. . . . . national.
44. Frei. Köpplig, Bernhardtstraße. . . . . liberal.
45. Frei. Binger, Bernhardtstraße. . . . . liberal.
46. Frei. Grünig, Breitenstraße. . . . . liberal.
47. Frei. Schellack, Sammlerstraße. . . . . liberal.
48. Frei. „Belvedere“, Lindenstraße. . . . . liberal.
49. Frei. Reiche, Lindenstraße.
50. Frei. Schulze, Köppligstraße. . . . . liberal.
51. Frei. „Goldener Stern“, Weisenstraße. . . . . liberal.
52. Frei. „Kämpfer“, Weisenstraße. . . . . sozial.
53. Eduard, Weisenstraße. . . . . liberal.
54. Frei. Schöler, Weisenstraße. . . . . sozial.
55. Mittelstraße, Or. Steinstraße. . . . . liberal.
56. Frei. Winkler, Anhalterstraße.
57. Mittelstraße, Charlottenstraße. . . . . liberal.
58. Frei. Bildung, Wauerstraße.
60. Frei. Vorn, Wauerstraße. . . . . liberal.
61. Frei. Krenner, Weisenstraße.
62. Volkshalle, Weisenstraße. . . . . liberal.
63. Frei. Bode, Wauerstraße. . . . . liberal.
64. Frei. „Friedenstraße“, Weisenstraße. . . . . liberal.
66. Frei. Schmidt, Weisenstraße. . . . . liberal.
67. Frei. „Schlichter“, Weisenstraße. . . . . liberal.
70. Eduard, Wauerstraße. . . . . liberal.
72. Büchere, Wauerstraße, Weisenstraße. . . . . liberal.
73. Frei. Koch, Weisenstraße. . . . . liberal.
76. Volkshalle, Weisenstraße.
77. Frei. Röhne, Wauerstraße. . . . . liberal.
78. Mittelstraße, Weisenstraße. . . . . liberal.
79. Frei. Wegel, Weisenstraße. . . . . liberal.
80. Frei. „Friedenstraße“, Weisenstraße. . . . . liberal.
81. Frei. „Friedenstraße“, Weisenstraße.
82. Frei. Röhne, Weisenstraße.
83. Frei. Winkler, Weisenstraße. . . . . liberal.
84. Volkshalle, Weisenstraße. . . . . national.
85. Frei. Röhne, Weisenstraße.
86. Volkshalle, Weisenstraße. . . . . liberal.
87. Röhne, Weisenstraße, Wauerstraße. . . . . liberal.
90. Frei. Röhne, Weisenstraße.
91. Frei. Winkler, Weisenstraße.
92. Frei. „Zum Genshof“, Weisenstraße.
104. Eduard, Weisenstraße.
106. Frei. Winkler, Weisenstraße.

Bei Schluß der Debatte zeigten sich 18 Bezirke der III. Abteilung und diejenigen der zweiten.

Die Wahlbestätigung war seitens der rechtsstehenden Parteien eine überaus flau, angefaßt des Umstandes, daß der Ausfall der heutigen Entscheidung an dem Gesamtresultat nichts zu ändern vermöge.

Das Resultat der Urwahlen im Saalfreie.

Ammerke liegen uns auch die letzten Resultate aus den Wahlbezirken Saalfreie vor. Es wurden gewählt in Bez. 9 (Rothberg)

national 5; Bez. 10 (Petersberg) national 3; Bez. 20 (Mühlhald) national 6 und Bez. 61 (Friedrich III) national 3. Insgesamt sind im Saalfreie gewählt: 196 Nationale, 32 Liberale, 48 Sozialdemokraten.

Aus der Provinz Sachsen

find nach folgende Wahlmandate eingetroffen:
Wahlbezirk 228, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 5. Juni.

— Drehschleifung. Dem ordentlichen Honorarprofessor in der hiesigen theologischen Fakultät Dr. W. W. W. ist der Note W. W. W. III. Klasse verliehen worden. Dem hiesigen Oberlehrer Eduard W. W. III. Klasse verliehen worden. Dr. W. W. W. wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem bisherigen Buchdruckereiführer Hermann R. W. und dem Geschäftsführer Wilhelm R. W. beide zu Halle a. S., das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.
— Von der Oberpostdirektion Halle. Der Herr Oberpostdirektor W. W. W. tritt am 9. Juni einen Erholungsurlaub von sechs Wochen an; während dieser Zeit wird er vom Herrn Geheimen Postrat Wagner vertreten.

— Johann Strauß-Konzerte. Die beiden geistigen Strauß-Konzerte, nachmittags im schattigen Garten des Bades W. W. W., abends im großen Kaiserpark, zeigten wieder, wie lebhafter Sympathien sich J. S. Strauß jun., der Dirigent der Kaiser- und Königl. österreichischen Hofkapelle, mit seinem Wiener Orchester auch hier in Halle erfreut. Besonders das Klavierkonzert zeigte das alte Meisterbild — nicht gedrängt fröhliche Melodien, sondern mit strahlenden Augen den bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittrige Art des Dirigenten und Musikführers und Ausführens dieser Musik wird in den Klängen des Orchesters und in der Führung des Dirigenten, aber doch nicht nur in der Führung des Dirigenten, sondern in der bezaubernden Melodienmelodien Strauß'scher Musik aufmerksam zuhörend. Jung und alt wird mit fortgerissen durch die weichen, schmelzenden, prächtigen Klänge; die feurige, querschnittr

schien sich unbemerkt Briefe, Postkarten und andere kleine Gegenstände und machen dann in den Briefkästen als kleine Ballone oft keine Veranlassung mit. ...

— Eine Festschrift zur Einweihung des Goethe-Theaters in Bad Nauheim am 13. und 14. Juni 1908 will, wie uns Herr Dr. Sams ...

— Im Apollotempel wird wegen des großen Erfolges, beson- derlich „Das Mädchen ohne Ehr“ allenthalben vor gut besetztem Saale ...

Die geschiedene Ehegattin. Der württembergische Zivilingenieur Fritz Schlegel, jetzt in Berlin, früher in Halle, heiratete sich im Jahre 1905 mit einer verwitweten Brennermeisterin in Nordhausen. ...

— In der letzten Nummer des Monatsheftes „Die Kunst der Kunst“ ...

— Der Staatsoberhaupt beantragte gegen Schiele mit Rücksicht auf die schwierige Lage, unter deren Druck er sich an den Papieren vergrämen habe, nur Geldstrafe in Höhe von 800 Mk. ...

— Von Stadt und Straße. Gestern in der 10. Morgenstunde wurde ein Arbeiterhande angegebener Mann vor dem Grund- richter ...

— Gestaltlose Kollagen. Auf den Stationen des Direktions- bezirks Halle a. S., den Stationen der Kaiserl. Rheinl.-Westphäl. Eisenbahn und des ...

— Aus dem amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtschafstammer für die Provinz Sachsen ist folgendes hervorzuheben: ...

— Der Staatsoberhaupt beantragte gegen Schiele mit Rücksicht auf die schwierige Lage, unter deren Druck er sich an den Papieren vergrämen habe, nur Geldstrafe in Höhe von 800 Mk. ...

— Von Stadt und Straße. Gestern in der 10. Morgenstunde wurde ein Arbeiterhande angegebener Mann vor dem Grund- richter ...

— Gestaltlose Kollagen. Auf den Stationen des Direktions- bezirks Halle a. S., den Stationen der Kaiserl. Rheinl.-Westphäl. Eisenbahn und des ...

— Aus dem amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtschafstammer für die Provinz Sachsen ist folgendes hervorzuheben: ...

— Der Staatsoberhaupt beantragte gegen Schiele mit Rücksicht auf die schwierige Lage, unter deren Druck er sich an den Papieren vergrämen habe, nur Geldstrafe in Höhe von 800 Mk. ...

— Von Stadt und Straße. Gestern in der 10. Morgenstunde wurde ein Arbeiterhande angegebener Mann vor dem Grund- richter ...

— Gestaltlose Kollagen. Auf den Stationen des Direktions- bezirks Halle a. S., den Stationen der Kaiserl. Rheinl.-Westphäl. Eisenbahn und des ...

— Aus dem amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtschafstammer für die Provinz Sachsen ist folgendes hervorzuheben: ...

Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

— Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

— Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

— Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

— Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

— Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

— Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

— Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

— Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

— Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

— Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

— Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

— Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

— Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

— Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

— Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

— Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

— Die Zinsenmenge hat sich seit Mitte Mai noch weiter abge- rückt und stellt sich ...

Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

— Die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt, welche infolge Fortfalls eines ...

Briefe von Berlin vom 5. Juni. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“)

In dem heutigen Börsebericht hat wieder eine hohe Preisstimmung zum Ausdruck infolge der geringen Verflechtung von Auslandsbörsen. Ferner bestimmte die Meldung von der Preisermäßigung des internationalen Erzeugerverbandes. Dies hatte zur Folge, daß die äußere Beschränkung der Kaufkraft eine bemerkliche Verfallssteigerung hervorrief. Anschließend haben auch die Verflechtungen hinsichtlich der meisten Folgen der politischen Unruhe nachteilig auf die Stimmung eingewirkt. Vorwiegend hatten Günterwerte am meisten zu leiden. Diese setzten 1 bis 2 Proz. Deutsch-Russenburger und Laurahütte sogar um 2 1/2 Proz. gegen die getriggerten Schlusskurse niedriger ein und zürten auch im späteren Verlaufe keine Erholung. Banken verließen bis 3/4 Proz. Von Banken waren nur Halbinselische und Westfälische der Orientbahn gut behauptet; besonders matt lagen Londoner, die ziemlich 1/2 Proz. einbüßten. Gleichfalls um 1/2 Proz. waren amerikanische Banken gedrückt. Schiffahrtstitel büßten etwa 1/2 Proz. ein. Eine leblich gute Haltung zeigte auch heute wieder der Meinenmarkt. Deutsche Reichsanleihe und Japaner behaupteten ihren Kursstand; aber Russen von 1902 zeigten im Verlaufe auf die Westbörser zur Schwäche. Auf keinem Gebiete machte sich eine regere Geschäftstätigkeit bemerkbar. Taggeld 3 1/2 Proz. und darunter. Privatdiskont 3 1/2 Proz.

Tages-Marktwerte.

New-York, 4. Juni, 6 Uhr abends. Warenbericht. Die eingekommenen Notierungen sind vom 3. Juni. Baumwolle in New-York 11,60 (11,50), Kleinere 10,00 (10,00), Elefant 9,63 (9,53), in New-Orleans 11 1/2 (11 1/2), Petroleum, Standard white in New-York 8,75 (8,75), in Philadelphia 8,70 (8,70), Standard in Galva 10,90 (10,90), Credit Balance at Oil City 1,78 (1,78), Schmalz, Western Steam 5,75 (5,75), Kaffee & Brokers 9,00 (9,00), Weis per Juli 77 1/2 (78), Sept. 77 1/2 (78), Weizen per Juli 97 1/2 (97 1/2), per Sept. 97 1/2 (97 1/2), per Dez. 97 1/2 (97 1/2), Getreide nach Liverpool 1 1/4 (1 1/2), Kaffee nach Rio Nr. 7 6 1/2 (6 1/2), Rio Nr. 7 per Juli 6,05 (6,05), per Sept. 6,00 (6,00), Weis, Spring-Weiß per Juli 4,08 (4,08), Futures (8,50), in London 25,40-28,75 (25,65-29,00), Futures 12,875 (12,75-12,875). Chicago, 4. Juni, 6 Uhr abends. Warenbericht. Die eingekommenen Notierungen sind vom 3. Juni. Weizen per Juli 89 1/2 (91 1/2), Sept. 89 1/2 (89 1/2), Weis per Juli 67 (68), Schmalz per Juli 8,52 (8,52), per Sept. 8,70 (8,70). Speck short clear 7,50-7,75 (7,50-7,75). Weis per Sept. 13,92 (14,02).

Lehe Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Der Kaiserbesuch in Stockholm.

Berlin, 5. Juni. Dem Vernehmen nach wird der bereits angekündigte Besuch des Kaisers und der Kaiserin in Stockholm im August dieses Jahres stattfinden.

Die Urwahlen in Preußen.

Berlin, 5. Juni. Am 12 Uhr mittags können als gewählt gelten: 129 Konservativ, 27 Freikonserativ, 59 Nationalliberal, 20 freiwirtschaftl. Volkspartei, 7 freiwirtschaftl. Vereinigung, 97 Zentrum, 15 Polen, 6 Sozialdemokrat, 6 bei keiner Partei. Insgesamt sind 21 Stimmwähler erforderlich. Es fehlen noch die Resultate von 17 Wahlkreisen mit 29 Abgeordneten.

Berlin, 5. Juni. Nach Angaben einer freiwirtschaftl. Korrespondenz wird in Schöneberg-Nordost sich wohlwollende Sozialdemokraten und Freiwirtschaftl. unterstützen. Die Zahl der Wähler beträgt 1024. Die Stimmen der Sozialdemokraten werden, im günstigsten Falle auf 500 geschätzt.

Zur neuen Drehschiffahrt.

Paris, 5. Juni. Die orientalische „Action Francaise“ berichtet, daß vorgestern abend in Gegenwart des Redaktionsmitgliedes Leon Danet, des Seemanns Boisfrenon und Charles Choros' ein entzifferter Patriot sich erbötig gemacht habe, Dreyfus zu töten. Die drei Genannten hätten dieser Vorfalslage aber einstimmig abgelehnt, da sie für Dreyfus nicht die sechs Angeln aus dem Revolver eines Bürgers, sondern die zwölf Angeln aus dem Feuer eines Schützlingsschloßes für angemessener hielten.

Marroko.

Madrid, 5. Juni. Der Minister des Auswärtigen machte Mitteilungen über ein Telegramm des spanischen Botschafters in Tanger. Danach erhielt dieser vor dem Kommandanten der spanischen Kruppen Nachrichten, aus denen hervorgeht, daß der Zustand an der Front am 31. Mai durchaus persönlichen Charakter trug. Algerische Schützen und maurische Polizei Soldaten hatten sich

außerhalb der spanischen Station mit Steinen besorbert. Zwei Stöße und einige spanische Soldaten waren damit beschossen und hatten die Streifenkleider beiseitegelassen. Am 31. Mai wurde ein anderer algerischer Schütze von spanischen Soldaten angegriffen und verwundet. Es handelt sich nicht um Angriffe gegen Soldaten der regulären Truppen. Die spanischen Spanier wurden den französischen Verbänden überliefert.

Paris, 5. Juni. Einer kolonialen Meldung zufolge hätten die Kabinets von Petersburg, Madrid und London die französische Regierung davon verständigt, daß sie die dem General Lyautey erteilten Befehle von vollkommener Gültigkeit seien. Auch von den anderen Signatarmächten der Algecirasakte sei die Bekanntgabe dieser Befehle günstig aufgenommen worden.

Paris, 5. Juni. Eine offizielle Note erklärt, daß die internationale Entschädigungs-Kommission im Gebäude des Majors in Casablanca tagen werde und daß es deshalb sowohl den Vertretern des Sultans Abdul Aziz wie der französischen Regierung unstatthaft erschienen sei, die französische Flagge an einem Gebäude zu befehlen, das der Sitz einer internationalen Kommission sein solle. Deshalb sei die Flagge von dort entfernt worden.

Berlin, 5. Juni. Heute vormittag 10 1/2 Uhr wurden im Charlottenburger Verbindungskanal Kopf, Kumpf und beide Arme der Leiche einer etwa 40-jährigen Frau gefunden. Es liegt anscheinend ein Mord vor.

Berlin, 5. Juni. In dem Prozeß gegen den Kronenminister v. Sieden, der heute bei großer Anwesenheit des Publikums vor dem Landgericht Berlin I begann, beschloß der Gerichtshof auf Antrag des Staatsanwalts, die Öffentlichkeit während der ganzen Dauer der Verhandlungen auszuschließen, da durch die öffentliche Verhandlung die Gefährdung der Staatssicherheit zu besorgen sei. Auch die Vertreter der Presse mußten den Saal verlassen.

Madrid, 5. Juni. Eine merkwürdige Kunde, von der einige Mitglieder berichtet wurden, daß für mehrere Millionen in gefälschten Banknoten in Umlauf gesetzt. Die Bande war gefickt organisiert und über eine Reihe von Provinzhauptstädten verstreut.

London, 5. Juni. Die des Österreichischen Bureau aus Montevideo meldet, ist der Auslieferungsbefehl zwischen den Vereinigten Staaten und Uruguay unterzeichnet worden.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 5. Juni, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur höherer Stand, Temperatur niedriger Stand, Niederschlag in 24 Stunden.

1) Früh Gewitter. 2) Geringe Niederschläge, nachts Wetterberuhigung. 3) Radmittags Gewitter, früh Regen. 4) Radmittags Gewitter. 5) Vor- und nachmittags Gewitter, nachts geringe Niederschläge.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes. Innerhalb des Einflusses des östlichen Hochdruckgebietes hat unser Gebiet ziemlich heiteres, warmes Wetter, die Normaltemperaturen stiegen wieder bis auf 29 Grad. Mehrfach traten lokale Gewitter auf, sie waren jedoch nur im Saal und Waldgebiet vom härtesten Regenfälle begleitet. Die Depression hat sich vom hohen Norden schnell südwärts nach dem südl. Schwenken verlagert, auf ihrer Rückseite haben wir bei mäßigen bis frischen nordwestlichen Winden wolfiges, kälteres Wetter mit Regenfallen zu erwarten. Für die nächsten Tage scheint kühles Wetter bevorzuziehen.

Wetterberichter des offiziellen Wetterdienstes. Innerhalb des Einflusses des östlichen Hochdruckgebietes hat unser Gebiet ziemlich heiteres, warmes Wetter, die Normaltemperaturen stiegen wieder bis auf 29 Grad. Mehrfach traten lokale Gewitter auf, sie waren jedoch nur im Saal und Waldgebiet vom härtesten Regenfälle begleitet. Die Depression hat sich vom hohen Norden schnell südwärts nach dem südl. Schwenken verlagert, auf ihrer Rückseite haben wir bei mäßigen bis frischen nordwestlichen Winden wolfiges, kälteres Wetter mit Regenfallen zu erwarten. Für die nächsten Tage scheint kühles Wetter bevorzuziehen.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes. Innerhalb des Einflusses des östlichen Hochdruckgebietes hat unser Gebiet ziemlich heiteres, warmes Wetter, die Normaltemperaturen stiegen wieder bis auf 29 Grad. Mehrfach traten lokale Gewitter auf, sie waren jedoch nur im Saal und Waldgebiet vom härtesten Regenfälle begleitet. Die Depression hat sich vom hohen Norden schnell südwärts nach dem südl. Schwenken verlagert, auf ihrer Rückseite haben wir bei mäßigen bis frischen nordwestlichen Winden wolfiges, kälteres Wetter mit Regenfallen zu erwarten. Für die nächsten Tage scheint kühles Wetter bevorzuziehen.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes. Innerhalb des Einflusses des östlichen Hochdruckgebietes hat unser Gebiet ziemlich heiteres, warmes Wetter, die Normaltemperaturen stiegen wieder bis auf 29 Grad. Mehrfach traten lokale Gewitter auf, sie waren jedoch nur im Saal und Waldgebiet vom härtesten Regenfälle begleitet. Die Depression hat sich vom hohen Norden schnell südwärts nach dem südl. Schwenken verlagert, auf ihrer Rückseite haben wir bei mäßigen bis frischen nordwestlichen Winden wolfiges, kälteres Wetter mit Regenfallen zu erwarten. Für die nächsten Tage scheint kühles Wetter bevorzuziehen.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes. Innerhalb des Einflusses des östlichen Hochdruckgebietes hat unser Gebiet ziemlich heiteres, warmes Wetter, die Normaltemperaturen stiegen wieder bis auf 29 Grad. Mehrfach traten lokale Gewitter auf, sie waren jedoch nur im Saal und Waldgebiet vom härtesten Regenfälle begleitet. Die Depression hat sich vom hohen Norden schnell südwärts nach dem südl. Schwenken verlagert, auf ihrer Rückseite haben wir bei mäßigen bis frischen nordwestlichen Winden wolfiges, kälteres Wetter mit Regenfallen zu erwarten. Für die nächsten Tage scheint kühles Wetter bevorzuziehen.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes. Innerhalb des Einflusses des östlichen Hochdruckgebietes hat unser Gebiet ziemlich heiteres, warmes Wetter, die Normaltemperaturen stiegen wieder bis auf 29 Grad. Mehrfach traten lokale Gewitter auf, sie waren jedoch nur im Saal und Waldgebiet vom härtesten Regenfälle begleitet. Die Depression hat sich vom hohen Norden schnell südwärts nach dem südl. Schwenken verlagert, auf ihrer Rückseite haben wir bei mäßigen bis frischen nordwestlichen Winden wolfiges, kälteres Wetter mit Regenfallen zu erwarten. Für die nächsten Tage scheint kühles Wetter bevorzuziehen.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes. Innerhalb des Einflusses des östlichen Hochdruckgebietes hat unser Gebiet ziemlich heiteres, warmes Wetter, die Normaltemperaturen stiegen wieder bis auf 29 Grad. Mehrfach traten lokale Gewitter auf, sie waren jedoch nur im Saal und Waldgebiet vom härtesten Regenfälle begleitet. Die Depression hat sich vom hohen Norden schnell südwärts nach dem südl. Schwenken verlagert, auf ihrer Rückseite haben wir bei mäßigen bis frischen nordwestlichen Winden wolfiges, kälteres Wetter mit Regenfallen zu erwarten. Für die nächsten Tage scheint kühles Wetter bevorzuziehen.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes. Innerhalb des Einflusses des östlichen Hochdruckgebietes hat unser Gebiet ziemlich heiteres, warmes Wetter, die Normaltemperaturen stiegen wieder bis auf 29 Grad. Mehrfach traten lokale Gewitter auf, sie waren jedoch nur im Saal und Waldgebiet vom härtesten Regenfälle begleitet. Die Depression hat sich vom hohen Norden schnell südwärts nach dem südl. Schwenken verlagert, auf ihrer Rückseite haben wir bei mäßigen bis frischen nordwestlichen Winden wolfiges, kälteres Wetter mit Regenfallen zu erwarten. Für die nächsten Tage scheint kühles Wetter bevorzuziehen.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes. Innerhalb des Einflusses des östlichen Hochdruckgebietes hat unser Gebiet ziemlich heiteres, warmes Wetter, die Normaltemperaturen stiegen wieder bis auf 29 Grad. Mehrfach traten lokale Gewitter auf, sie waren jedoch nur im Saal und Waldgebiet vom härtesten Regenfälle begleitet. Die Depression hat sich vom hohen Norden schnell südwärts nach dem südl. Schwenken verlagert, auf ihrer Rückseite haben wir bei mäßigen bis frischen nordwestlichen Winden wolfiges, kälteres Wetter mit Regenfallen zu erwarten. Für die nächsten Tage scheint kühles Wetter bevorzuziehen.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes. Innerhalb des Einflusses des östlichen Hochdruckgebietes hat unser Gebiet ziemlich heiteres, warmes Wetter, die Normaltemperaturen stiegen wieder bis auf 29 Grad. Mehrfach traten lokale Gewitter auf, sie waren jedoch nur im Saal und Waldgebiet vom härtesten Regenfälle begleitet. Die Depression hat sich vom hohen Norden schnell südwärts nach dem südl. Schwenken verlagert, auf ihrer Rückseite haben wir bei mäßigen bis frischen nordwestlichen Winden wolfiges, kälteres Wetter mit Regenfallen zu erwarten. Für die nächsten Tage scheint kühles Wetter bevorzuziehen.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes. Innerhalb des Einflusses des östlichen Hochdruckgebietes hat unser Gebiet ziemlich heiteres, warmes Wetter, die Normaltemperaturen stiegen wieder bis auf 29 Grad. Mehrfach traten lokale Gewitter auf, sie waren jedoch nur im Saal und Waldgebiet vom härtesten Regenfälle begleitet. Die Depression hat sich vom hohen Norden schnell südwärts nach dem südl. Schwenken verlagert, auf ihrer Rückseite haben wir bei mäßigen bis frischen nordwestlichen Winden wolfiges, kälteres Wetter mit Regenfallen zu erwarten. Für die nächsten Tage scheint kühles Wetter bevorzuziehen.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes. Innerhalb des Einflusses des östlichen Hochdruckgebietes hat unser Gebiet ziemlich heiteres, warmes Wetter, die Normaltemperaturen stiegen wieder bis auf 29 Grad. Mehrfach traten lokale Gewitter auf, sie waren jedoch nur im Saal und Waldgebiet vom härtesten Regenfälle begleitet. Die Depression hat sich vom hohen Norden schnell südwärts nach dem südl. Schwenken verlagert, auf ihrer Rückseite haben wir bei mäßigen bis frischen nordwestlichen Winden wolfiges, kälteres Wetter mit Regenfallen zu erwarten. Für die nächsten Tage scheint kühles Wetter bevorzuziehen.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes. Innerhalb des Einflusses des östlichen Hochdruckgebietes hat unser Gebiet ziemlich heiteres, warmes Wetter, die Normaltemperaturen stiegen wieder bis auf 29 Grad. Mehrfach traten lokale Gewitter auf, sie waren jedoch nur im Saal und Waldgebiet vom härtesten Regenfälle begleitet. Die Depression hat sich vom hohen Norden schnell südwärts nach dem südl. Schwenken verlagert, auf ihrer Rückseite haben wir bei mäßigen bis frischen nordwestlichen Winden wolfiges, kälteres Wetter mit Regenfallen zu erwarten. Für die nächsten Tage scheint kühles Wetter bevorzuziehen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 5. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Table with columns: Wechsel-Kurse, Preiskurs 2 1/2 %.

Table with columns: Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten.

Table with columns: Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 4. Juni, 1 Uhr.

Table with columns: Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten.

Filialgeschäftsstellen der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Table with columns: Name, Adresse, Telefon.

Abonnementsstellen für Abonnenten und Inserate: Klemm & Co., Halle; Klemm & Co., Halle; Klemm & Co., Halle.

Verleger: Carl Wendel, Kaufmann, Gottschalkstraße 45.

Gieferschen empfindliche Haut mit Myrrholin-Seife.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Doltzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechselverkehr etc.

**Hüte**  
Christy-London distinguirte Formen. W. Pless-Wien  
**O. V. Borchert**  
10 Gr. Steinstr. 10.

**Deutsche Flotten-Vereins-Abzeichen**  
sowie Nadeln, Anhänger und Broschen zu Original-Preisen

**Allein-Vertrieb**  
Fahnen-Nägel, -Schilder und Ehren-Kränze.  
**Gust. Uhlig, Halle,** untere Leipzigstrasse. [9008]

**Engl. Modell-Paletots**  
Anzüge — Joppen — Wetterkragen — Fahr-Mäntel —  
Westen in geschmackv. Stoffen, engl. Reise-Artikel —  
Wiener Lederwaren —  
Stiefel — Echt amerik. Import — unerreicht in Passform  
Nouveautés in cool. Oberhemden, Krawatten, Stücken etc.  
**O. V. Borchert**  
Fernspr. 1191 — 10 Gr. Steinstr. 10.

**Zu den Pfingstfeiertagen**  
empfehlen wir:

Frische Hehrüden und Keulen, junge Gänse, Enten, junge Bräut, Poullards, Boulets, Söhnchen, springende Taubkrebse in allen Größen.  
Täglich 2 mal frisch gekochten **Spargel**, hocharomatische Ananas und Edel-Pflirsche, Bräut, Treib-, Trauben, Erdbeeren, — aufstr. Meißel und Birnen, Tomaten, — vorzügl. Bohnen, Nieren u. Wofelweine sehr preiswert, Feinstaffeln, hb. Bräunen zc., Gemüse u. Früchte-Konerven zu herabgesetzten Preisen, Getreie-Majees und Malta-Karottensaft, neue Dillgurken, vorzügl. Rhein- u. Weiselaich, prachtvollen Eisbaal.

**Sprenkel & Rink,** Leipzigstraße 2, Fernruf 414.

**Kunstgewerbliche Gegenstände**  
für den Haushalt und zur Dekoration.  
**Preiswerte Geschenkartikel**  
für alle Gelegenheiten.  
Fernsprecher 3375. Poststrasse 11.  
**Hermann Rühl.**

**Verlangte Personen.**

Zum 1. Juli wird für einen gebieterischen landw. Betrieb der Provinz Sachsen ein

**H. Verwalter**, nicht unter 22 Jahre alt, gefucht, Nebungen m. Feign-Abf. u. Schaftsenf. unt. **Z. n. 130** an **Rudolf Mosse**, Magdeburg.

Zur sofortigen Vertretung auf 3 Wochen suche ich tüchtigen, im Säulenbau erfahrenen **Beamteten**. Eintritt sofort. Gef. Offerten unt. **Z. n. 950** an die Exped. d. Btg.

Verfäuflicher verheirateter **Zutlicher**, zuverlässiger Werkverfertiger und tüchtiger Fahrer, welcher auch leichte Leitfäden zu befragen hat, sofort oder später gefucht. Offert. mit Gehaltsanfragen und Zeugnisabschriften unter **U. K. 9408** an **Rad. Mosse, Halle E.**

Suche zum 1. Juli 1908, auch durch Vermittl., für deutsche Ingenieurfamilie mit einem Kind nach Rumänien ein zuverlässiges **Mädchen**, kinderliebendes, das kochen kann, event. einfaches Stützen od. Mammell. Hilfe für grobe Arbeit vorh. Anfangsgeh. 40 Mk. pr. Monat. Freie Reise hin u. zurück. Off. unt. **U. P. 9413** an **Rudolf Mosse, Halle S. erb.**

Wegen Verheiratung meiner jetzigen Wirtschaftlerin suche ich zum 1. Juli tüchtige, nicht zu junge **Wirtschaftlerin**, die mit der Führung eines herrschaftlichen Haushaltes vollkommen vertraut ist. Anfangsgeh. 100 Mkr. Zentralheis., Aufwartung, Hausmädchen zur Seite, 4-5 Wochen Ferien im Jahr. [9001]  
**Frau Margot Niemann**, Staßfurt, Förderliedterstraße.

**Junge Mädchen**, welches die Landwirtschaft erlernen will, wird gefucht von **L. Appel**, Gutsbesitzer, Bartenburg a. G.

Gutes dauerhaftes Gummihand für Strumpfbänder lauft man bei **H. Schnees Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Meiner geehrten Kundschaft die ergebene Mitteilung, dass das bisher von meinem verstorbenen Manne **Paul Lippert** unter der Firma **Wilhelm Lippert** geführte **Fuhr- und Möbeltransport-Geschäft** — **Fleischerstrasse 17** — von mir in unveränderter Weise fortgeführt wird. [9020]  
Indem ich für das meinem sel. Manne in so reichem Masse zuteil gewordene Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf mich übertragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Frau Louise Lippert, Wilhelm Lippert.**

**Henkel's Bleich-Soda** [8458]

Gefucht zum 1. Juli eb. 1. Off. od. früher tüchtiges, gewandtes **1. Hausmädchen**. Erfahrung im Wästen, Nähen, Servieren, Waschen, Zimmerreinigen; etwas Schneiden nicht unerwünscht. Entsendung der Beugnisse nebst Gehaltsanfrage erbeten an [9002]  
**Frau Margot Niemann**, Staßfurt, Förderliedterstraße.

Empfehle zu den Feiertagen:  
**Rehrücken u. Keulen, jg. 1908 Mastgänse u. -Enten, Poullards, Poulets, jr. Hähnen, schwere Suppenhühner, jr. Tauben.** [9027]  
**Friedrich Weiss**, Wild- u. Geflügel-Spezialgeschäft, Gr. Ulrichstraße 31.

Suche zum 1. Juli 1908  **junge Damen**, welche Lust, haben die f. Säuge zu erlernen. Näheres Offiziellische, Heiße 128. [8792]

**Personen-Angebote.**

Tücht. energ. Inspektor, erite Kraft, 31 J., erf. in Säulen- und Säulenbau, Milch- und Mastwirtschaft, steht längere Jahre groß. Bäuflich, selbst vor, sucht, um sich zu verbessern, tücht., mögl. selbst. Stellung als **Inspektor**

1. Juli oder später. In Beugnisse u. Empf. Gef. Off. u. **Z. n. 955** an die Exped. d. Btg. [9012]

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Heimgangs meines lieben, unvergesslichen Mannes sage ich im Namen aller Hinterbliebenen **herzlichsten Dank.**  
Halle a. S., 5. Juni 1908.  
**Margarethe Corte geb. Müller.**

Erfahr. intellig. solid. Beamter aus intenc. Betriebe, 28 J., felt im Dispen., sucht zum 1. Juli oder später erite oder etwas selbst.

**Verwalterstelle**  
auf größerem Gute, 1a-Beugnisse. Offerten unt. **Z. n. 956** an die Exped. d. Btg. [9013]

Empfehle Schön z. 1. Juli. Frau **Schröder, Bernburg, Bachgasse 2.**

**Mietgesuche.**

**Wohnung**, 5-6 Zimmer, Bad, Gas, Mädchenkammer, Jnnenloft, z. 1. Offbr., wenn mögl. früher, a e s u f t (Wohnloft). Off. unt. **Z. n. 957** an die Exped. d. Btg. [9006]

**Geldverkehr.**

**100 000 Mk.** zur I. Hypothek a. Fabrikgrundstück nahe bei Halle a. S. weg. Erbschaftsregulierung gefucht. Offerten unter **B. O. 9412** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**  
Wer beliebt gute **Stadthypotheken**? 50-60 000 Mkr. Off. unt. **Z. n. 949** an die Exped. d. Btg.

**5000 Mark** für gute Synthesel auf Grundstück unter 1/10. gefucht. Offerten unt. **Z. n. 952** an die Exped. d. Btg.

**Seidenwolle** nicht einlaufend, nicht färbend, nicht flüchtig. **H. Schnees Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

So selbst. Kaufmann, 25 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer **ig. Dame** mit etwas Vermögen, abends späterer **Geirat**. Diebstehlen Ehrennache. Ernstgem. Offert., wenn mögl. mit Photographie, unt. **Z. n. 951** an die Exped. d. Btg.

**Familiennachrichten.**

Plötzlich und unerwartet verschieden in vergangener Nacht meine liebe Frau, meine gute Mutter, unsere unvergessliche Tochter **Emma Busse** geb. Stänke im 47. Lebensjahre. Dies zeigen schmerz erfüllt an **Halle-Cröllwitz, den 4. Juni 1908.**  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/4 Uhr auf dem Cröllwitzer Friedhofe statt.

Am Donnerstag, den 4. Juni 1908 starb nach langem Leiden der Stadthauptkassen-Buchhalter **Herr August Weber.**  
Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen lieben Kollegen, der sich wegen seines braven und offenen Wesens allgemeiner Wertschätzung erfreute.  
Ehre seinem Andenken!  
Halle a. S., im Juni 1908.  
**Ortsverband der Gemeindebeamten.**

Nach langen, schweren Leiden entschlief heute sanft ihrem Herrn und Heiland ergeben, unsere geliebte Tochter, Braut, Schwester und Schwägerin, **Fräulein Ebba Ingeborg v. Carlsburg** im Alter von 20 Jahren.  
Tiefgebeugt zeigen wir das Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an.  
Dresden-A., Halle a. S., am 3. Juni 1908.

**Alfred v. Carlsburg Maria v. Carlsburg geb. Frein v. Ungern-Sternberg,** auch namens der Geschwister und Schwäger, **Reinhold Freiherr v. Sass.**  
Die Beisetzung findet am Freitag, den 5. d. Mts., nachm. 1/4 Uhr von der Porentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Heute vormittag 10 1/2 Uhr starb unsere liebe Schwester und Tante **Jenny Richter** in Wartenburg a. S. infolge eines Schlaganfalls. Um stillen Beileid bitten  
Im Namen der Hinterbliebenen **Marsalski, Major a. D.**  
Rittergut W n d l b i g (Wansf. Geogr.), d. 4. Juni 1908.

**Selters, Harzer Sauerbrunnen, Brause-Limonaden, chem. rein desilliertes Wasser**  
liefert in bester Güte  
**August Dilcher's Mineralwasserfabrik,** Goethestrasse 4. Fernsprecher 2253.  
Zur Fabrikation wird nur keimfreies Wasser verwandt.  
Niederlage der **Goethischen Kohlensäure-Werke Sondershausen.**  
Aufträge nach hier und darüber werden prompt frei Haus ausgeführt. [8905]



# Paul Schauseil & Co.

HALLE A. S.,  
BITTERFELD-DELITZSCH-EILENBURG.

Wir vermieten in der in unserem Bankgebäude  
**Halle a. S., Poststrasse Nr. 18**  
nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten

## STAHLKAMMER

stählerne Schrankfächer (Safes)

in verschiedener Grösse und übernehmen ferner zur  
Aufbewahrung in derselben für längere oder kürzere  
Zeit **verschlossene Depots** (Kisten, Koffer usw.).  
Ausserdem haben wir kleine

### Stahlschrankfächer,

sogenannte **Sparkassen-Safes**,  
in unserer Stahlkammer aufgestellt, die wir zum  
Preise von **Mk. 4.— p. a.**  
vermieten.

Die Besichtigung unserer Stahlkammer ist jeder-  
zeit gern gestattet.  
Vermietungs-Bedingungen sind an unserer Kasse  
erhältlich. [8992]

**Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.**

## Sächsische Effecten-Bank,

Halle a. S.

Telephon 1014 u. 1035. Tel.-Adr.: Effectenbank.

### An- und Verkauf von

Kuxen, Aktien u. guten Anlagewerten.  
**Getreide-Abteilung**

Telephon 1250. [6688]  
Bureau: Leipzigerstrasse 45/49.

### Ausstellung, Zuchtviehverkauf, Verlosung.

Unter dem Protektorate Sr. Königl. Hoheit des  
Grossherzogs Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach.  
Vom 11. bis 13. Juli 1908 in Triptis  
auf dem Schützenplatz.

#### Grosse landwirtschaftliche Ausstellung

desseliger Oldenburger Pferdezeitung, **Simmenthaler** Vollblut-  
Rindviehzucht, Schweine, Schafe, Ziegen etc., landw. Erzeugnisse  
und neueste landw. Maschinen, sowie

#### freihändiger Verkauf von zirka 100 Stück

**Simmenthaler Vollblut, Bullen, Kühen und Kalben**  
von der Deutsch. Landw. Gesellschafts anerkannten und mit vielen  
I. Stamm-, Familien-, Sieger-, Staatspreisen und Staatsmedaillen  
ausgezeichneten „Zuchtgenossenschaft Triptis“, Neustädter Kreis,  
Sachsen-S. Weimar. Ferner Verlosung von Jungtieren, Schweinen,  
Schafen, Ziegen, Geflügel, Gersten etc. Loss à 1 Mk.  
**Der Landw. Hauptverein des Neustädter Kreises.**  
Landkommerrat Becher. [7345]  
Ausstellungssekretär Winterschuldirektor Künzel.

## Hochtragende und frischmelkende

# Kühe und Rassekalben

stehen **in grosser Auswahl** zum Verkauf.  
Besichtigung erbeten. — Vorherige Anmeldung erwünscht.

Telephon: [8880]  
— Halle a. S. Nr. 881. — Viehverwertung Halle a. S.

## Viehezentrale, Magervieh-Depot Halle S., Viehhof.

Telephon: [8880]  
— Halle a. S. Nr. 881. — Viehverwertung Halle a. S.

## 1 Posten Pressschlamm

für jegige Fäuerung völlig abzugeben. Anfragen erbitte unter Z. w. 938  
an die Expedition dieser Zeitung. [8744]

### Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Sterbefällen sind die Dienststunden für  
Montag, den 5. d. Mts. (Bürgeramtstag),  
vormittags 9 1/2 bis 9 1/2 Uhr  
festgesetzt.  
Halle a. S., den 5. Juni 1908.

### Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Sterbefällen sind die Dienststunden für  
Montag, den 5. d. Mts. (Bürgeramtstag),  
vormittags 9 1/2 bis 9 1/2 Uhr  
festgesetzt.  
Halle a. S., den 5. Juni 1908.

### Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Sterbefällen sind die Dienststunden für  
Montag, den 5. d. Mts. (Bürgeramtstag),  
vormittags 9 1/2 bis 9 1/2 Uhr  
festgesetzt.  
Halle a. S., den 5. Juni 1908.

### Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Sterbefällen sind die Dienststunden für  
Montag, den 5. d. Mts. (Bürgeramtstag),  
vormittags 9 1/2 bis 9 1/2 Uhr  
festgesetzt.  
Halle a. S., den 5. Juni 1908.

### Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Sterbefällen sind die Dienststunden für  
Montag, den 5. d. Mts. (Bürgeramtstag),  
vormittags 9 1/2 bis 9 1/2 Uhr  
festgesetzt.  
Halle a. S., den 5. Juni 1908.

### Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Sterbefällen sind die Dienststunden für  
Montag, den 5. d. Mts. (Bürgeramtstag),  
vormittags 9 1/2 bis 9 1/2 Uhr  
festgesetzt.  
Halle a. S., den 5. Juni 1908.

### Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Sterbefällen sind die Dienststunden für  
Montag, den 5. d. Mts. (Bürgeramtstag),  
vormittags 9 1/2 bis 9 1/2 Uhr  
festgesetzt.  
Halle a. S., den 5. Juni 1908.

### Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Sterbefällen sind die Dienststunden für  
Montag, den 5. d. Mts. (Bürgeramtstag),  
vormittags 9 1/2 bis 9 1/2 Uhr  
festgesetzt.  
Halle a. S., den 5. Juni 1908.

Der Magistrat hierseits hat den Antrag auf Eintragung der  
Verzinsen der Erbschaft, Vermerkblatt II Nr. 7 von I ha  
61 ar 60 am Grösse, im der Gemeindeförderung Gebr. Vogel hier  
gebürg und Vermerkblatt II Nr. 8 von 98 ar 60 am Grösse, dem  
staufmann Herrn Otto Sille hier gebürg, zum Schutze der Wasser-  
entwässerungsanlage des Pumpwerks II in Trotha gestellt.  
Im Auftrage des Herrn Regierungs-Präsidenten in Merse-  
burg macht die Unterzeichnete bekannt, daß der Plan nebst Be-  
lägen indessen einer Ausfertigung für vierzehn Tagen, und zwar  
vom 9. bis 22. d. Mts. gegen den Betrag von 10 Mark, und zwar  
am 11. Juni 1874 im der Verwaltungs-Bureau I, Schme-  
derstraße 1, 2. Zimmer 14, zu jedermanns Einsicht offen liegt.  
Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Laufe seines  
Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben. Nach der  
Vorlage der Gemeinde hat das Recht, Einwendungen zu erheben,  
welche sich auf die Richtung des Unternehmens oder auf Anlagen  
die in § 14 a. a. L. gedachten Art beziehen.  
Eingabe Einwendungen sind entweder schriftlich bei der  
Polizei-Verwaltung einzulegen oder mündlich in obenbenanntem  
Bureau am Vermerkblatt zu geben.  
Halle a. S., den 2. Juni 1908.

### Bekanntmachung.

Die Stadterordneten-Versammlung hat anstelle der ver-  
storbenen Herrn Generalleutnant Fröhliche und Gartenbau-Ingenie-  
ur Krüger die Herren Rektor Gustav Kämmer, Goethestraße  
Nr. 24, 3. Etz., und Kaufmann Edmund Gelske, Goethestraße  
Nr. 16, zu Armenpflegern im 23. Bezirk gewählt.  
Halle a. S., den 29. Mai 1908.

### Bekanntmachung.

Die Stadterordneten-Versammlung hat anstelle der ver-  
storbenen Herrn Generalleutnant Fröhliche und Gartenbau-Ingenie-  
ur Krüger die Herren Rektor Gustav Kämmer, Goethestraße  
Nr. 24, 3. Etz., und Kaufmann Edmund Gelske, Goethestraße  
Nr. 16, zu Armenpflegern im 23. Bezirk gewählt.  
Halle a. S., den 29. Mai 1908.

### Bekanntmachung.

Die Stadterordneten-Versammlung hat anstelle der ver-  
storbenen Herrn Generalleutnant Fröhliche und Gartenbau-Ingenie-  
ur Krüger die Herren Rektor Gustav Kämmer, Goethestraße  
Nr. 24, 3. Etz., und Kaufmann Edmund Gelske, Goethestraße  
Nr. 16, zu Armenpflegern im 23. Bezirk gewählt.  
Halle a. S., den 29. Mai 1908.

### Bekanntmachung.

Die Stadterordneten-Versammlung hat anstelle der ver-  
storbenen Herrn Generalleutnant Fröhliche und Gartenbau-Ingenie-  
ur Krüger die Herren Rektor Gustav Kämmer, Goethestraße  
Nr. 24, 3. Etz., und Kaufmann Edmund Gelske, Goethestraße  
Nr. 16, zu Armenpflegern im 23. Bezirk gewählt.  
Halle a. S., den 29. Mai 1908.

### Bekanntmachung.

Die Stadterordneten-Versammlung hat anstelle der ver-  
storbenen Herrn Generalleutnant Fröhliche und Gartenbau-Ingenie-  
ur Krüger die Herren Rektor Gustav Kämmer, Goethestraße  
Nr. 24, 3. Etz., und Kaufmann Edmund Gelske, Goethestraße  
Nr. 16, zu Armenpflegern im 23. Bezirk gewählt.  
Halle a. S., den 29. Mai 1908.

### Bekanntmachung.

Die Stadterordneten-Versammlung hat anstelle der ver-  
storbenen Herrn Generalleutnant Fröhliche und Gartenbau-Ingenie-  
ur Krüger die Herren Rektor Gustav Kämmer, Goethestraße  
Nr. 24, 3. Etz., und Kaufmann Edmund Gelske, Goethestraße  
Nr. 16, zu Armenpflegern im 23. Bezirk gewählt.  
Halle a. S., den 29. Mai 1908.

### Bekanntmachung.

Die Stadterordneten-Versammlung hat anstelle der ver-  
storbenen Herrn Generalleutnant Fröhliche und Gartenbau-Ingenie-  
ur Krüger die Herren Rektor Gustav Kämmer, Goethestraße  
Nr. 24, 3. Etz., und Kaufmann Edmund Gelske, Goethestraße  
Nr. 16, zu Armenpflegern im 23. Bezirk gewählt.  
Halle a. S., den 29. Mai 1908.

### Bekanntmachung.

Die Stadterordneten-Versammlung hat anstelle der ver-  
storbenen Herrn Generalleutnant Fröhliche und Gartenbau-Ingenie-  
ur Krüger die Herren Rektor Gustav Kämmer, Goethestraße  
Nr. 24, 3. Etz., und Kaufmann Edmund Gelske, Goethestraße  
Nr. 16, zu Armenpflegern im 23. Bezirk gewählt.  
Halle a. S., den 29. Mai 1908.

### Bekanntmachung.

Die Stadterordneten-Versammlung hat anstelle der ver-  
storbenen Herrn Generalleutnant Fröhliche und Gartenbau-Ingenie-  
ur Krüger die Herren Rektor Gustav Kämmer, Goethestraße  
Nr. 24, 3. Etz., und Kaufmann Edmund Gelske, Goethestraße  
Nr. 16, zu Armenpflegern im 23. Bezirk gewählt.  
Halle a. S., den 29. Mai 1908.

### Bekanntmachung.

Die Stadterordneten-Versammlung hat anstelle der ver-  
storbenen Herrn Generalleutnant Fröhliche und Gartenbau-Ingenie-  
ur Krüger die Herren Rektor Gustav Kämmer, Goethestraße  
Nr. 24, 3. Etz., und Kaufmann Edmund Gelske, Goethestraße  
Nr. 16, zu Armenpflegern im 23. Bezirk gewählt.  
Halle a. S., den 29. Mai 1908.

### Bekanntmachung.

Die Stadterordneten-Versammlung hat anstelle der ver-  
storbenen Herrn Generalleutnant Fröhliche und Gartenbau-Ingenie-  
ur Krüger die Herren Rektor Gustav Kämmer, Goethestraße  
Nr. 24, 3. Etz., und Kaufmann Edmund Gelske, Goethestraße  
Nr. 16, zu Armenpflegern im 23. Bezirk gewählt.  
Halle a. S., den 29. Mai 1908.

### Bekanntmachung.

Die Stadterordneten-Versammlung hat anstelle der ver-  
storbenen Herrn Generalleutnant Fröhliche und Gartenbau-Ingenie-  
ur Krüger die Herren Rektor Gustav Kämmer, Goethestraße  
Nr. 24, 3. Etz., und Kaufmann Edmund Gelske, Goethestraße  
Nr. 16, zu Armenpflegern im 23. Bezirk gewählt.  
Halle a. S., den 29. Mai 1908.

### Bekanntmachung.

Die Stadterordneten-Versammlung hat anstelle der ver-  
storbenen Herrn Generalleutnant Fröhliche und Gartenbau-Ingenie-  
ur Krüger die Herren Rektor Gustav Kämmer, Goethestraße  
Nr. 24, 3. Etz., und Kaufmann Edmund Gelske, Goethestraße  
Nr. 16, zu Armenpflegern im 23. Bezirk gewählt.  
Halle a. S., den 29. Mai 1908.

### Bekanntmachung.

Die Stadterordneten-Versammlung hat anstelle der ver-  
storbenen Herrn Generalleutnant Fröhliche und Gartenbau-Ingenie-  
ur Krüger die Herren Rektor Gustav Kämmer, Goethestraße  
Nr. 24, 3. Etz., und Kaufmann Edmund Gelske, Goethestraße  
Nr. 16, zu Armenpflegern im 23. Bezirk gewählt.  
Halle a. S., den 29. Mai 1908.